

Impfpflicht gegen Masern – eine moralische Verpflichtung?

Ein Unterrichtsbeispiel zur Förderung der Bewertungskompetenz

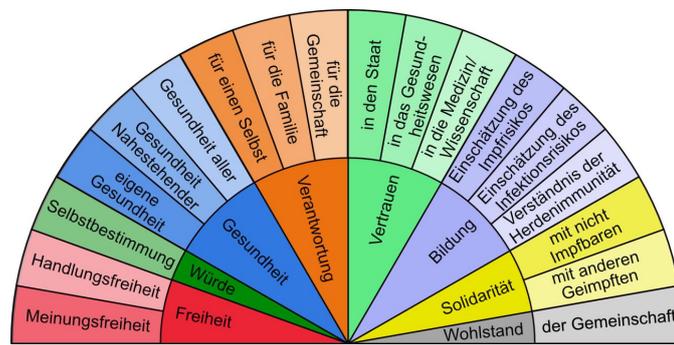
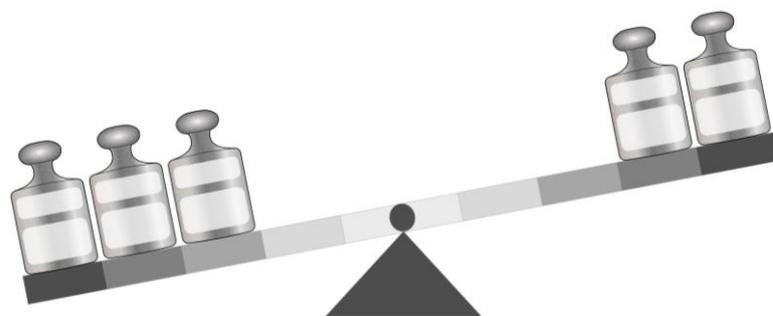


Abb.1: Collage Wippe und Fächer, Nina Lewin, [CC BY-SA 4.0 DE](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/), Lernaufgabe „Impflicht gegen Masern – eine moralische Verpflichtung?“

Inhaltsverzeichnis

A ÜBERBLICK	3
B LERNAUFGABE	4
C BEZUG ZUM RAHMENLEHRPLAN	23
D ANHANG.....	26

A Überblick

Unterrichtsfach	Biologie
Jahrgangsstufe/n	Doppeljahrgangsstufe 9/10, Einführungsphase/Klasse 11 (ISS)
Niveaustufe/n	G, H (Hinführung durch Differenzierung unterstützt)
Zeitraumen	90-120 Minuten
Thema	Impfpflicht gegen Masern – eine moralische Verpflichtung?

Themenfeld(er)	3.5 Gesundheit – Krankheit (Rahmenlehrplan Biologie 2015 ¹)
-----------------------	---

Kontext	Masernimmunisierung
Schlagwörter	Immunisierung, Schutzimpfung, Immunität, Infektionskrankheiten, Masern, Herdenimmunität, Impfbereitschaft, ethisches Urteil, Handlungsoptionen diskutieren

Zusammenfassung	<p>Zielsetzung dieses Unterrichtsmaterials ist es, die Lernenden darin anzuleiten, ein begründetes Urteil unter Berücksichtigung ethischer Werte am Beispiel der Impfpflicht gegen Masern zu fällen.</p> <p>Dazu wird zunächst das Dilemma „Sollte es eine Impfpflicht gegen Masern geben?“ aufgeworfen. Ausgehend von der spontanen eigenen Einstellung lernen die Lernenden Argumente für und gegen eine Impfpflicht kennen. Mit Hilfe eines Wertefächers hinterfragen sie diese auf die ihnen zugrundeliegenden ethischen Werte und gelangen durch eine persönliche Gewichtung auf einer Argumentwippe zu einem ersten begründeten Urteil.</p> <p>In einem weiteren Erarbeitungsschritt findet dann in einem Experten- / Stammgruppenpuzzle angeleitet durch Rollenkarten ein Perspektivenwechsel auf die Impfpflicht und eine Folgenreflexion der Auswahl einer Handlungsoption statt.</p> <p>Auf der Grundlage dieser Reflexion wird am Ende der Unterrichtssequenz in einer Kleingruppe ein gemeinsames begründetes Urteil zur Impfpflicht formuliert. Dazu stehen sprachfördernde Hilfen zur Verfügung.</p>
------------------------	--

¹ Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie: Teil C Biologie Jahrgangsstufen 7-10, Berlin, Potsdam, 2015

B Lernaufgabe

Arbeitsblatt 1 Impfpflicht – meine Sicht

In der Auseinandersetzung um die Impfpflicht für Masern führen Befürworter und Gegner zahlreiche gegensätzliche Pro- und Kontra-Argumente an.

Aufgaben

- 1. Ordne** die Aussagen zur Impfpflicht in der Tabelle (*Material 2a*) nach
 - Pro-Argumenten und
 - Kontra-Argumenten.

→ **Markiere** hierzu die

 - Pro-Argumente **grün** und
 - Kontra-Argumente **rot**.
- 2. Gib** maximal sieben Argumente an, die dir wichtig erscheinen.
→ *Kreuze* hierzu die zutreffenden Argumente in der Tabelle an.
- 3. Ordne** den von dir ausgewählten Argumenten die passenden Werte zu.
→ *Nutze* hierzu den Wertefächer (*Material 1*).
- 4. Überprüfe** deine Zuordnung mit dem Lösungsbogen (*Material 2b*).

Material 1: Der Wertefächer

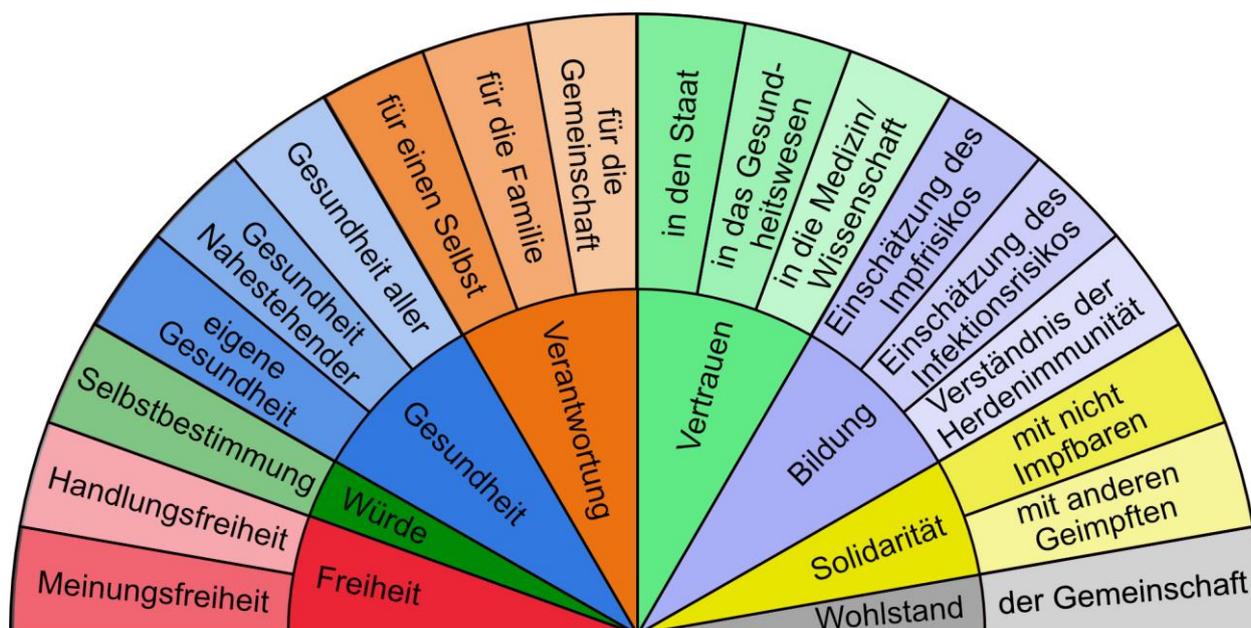


Abb. 2: Wertefächer, Nina Lewin, [CC BY-SA 4.0 DE](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/), Lernaufgabe „Impflicht gegen Masern – eine moralische Verpflichtung?“

B Lernaufgabe: Impfpflicht gegen Masern – eine moralische Verpflichtung?

Material 2a: Impfpflicht – Die Argumente

Argumente für und gegen eine Impfpflicht		Werte	Standpunkte					
			ich	Sahra (Mutter)	Elsa (Rentnerin)	Luca (Sportlehrer)	Hartmut (Arzt)	Miriam (Studentin)
→ Markiere: grün = pro sowie rot = kontra .		→ Trage ein Stichwort ein.	→ Kreuze an.					
1	Die weit überwiegende Mehrheit der Eltern in Deutschland (93%) entscheidet sich freiwillig für eine Impfung. 7% der Kinder werden nicht geimpft. ²							
2	Durch die Impfung können schwere Erkrankungen oder Komplikationen bis hin zum Tod verhindert werden. ³							
3	Um die Masern auszurotten , müssen mindestens 95% der Bevölkerung zweimal geimpft sein. ²							
4	Durch die Impfung können unerwünschte Nebenwirkungen (vor allem Rötungen an der Einstichstelle, Fieber, Impfmisern u. ä.) oder extrem selten sogar Impfschäden auftreten. ³							
5	Der Impfstoff kann aus wissenschaftlicher Sicht sichere aber dennoch umstrittene Hilfsstoffe enthalten. ⁴							
6	Eine Impfung dient nicht nur dem Schutz des Einzelnen, sondern leistet einen Beitrag zum Gemeinschaftsschutz aller . Eine Ansteckung von sehr kleinen Kindern und kranken Personen, die selbst nicht geimpft werden können, kann verhindert werden.							
7	Die Verträglichkeit des Impfstoffs wird ständig durch eine unabhängige wissenschaftliche Einrichtung kontrolliert .							
8	Alle, die von der Impfung großer Bevölkerungsteile profitieren möchten, sollten – sofern sie aus medizinischer Sicht geimpft werden können - auch selbst das geringe Restrisiko einer Impfung mittragen .							
9	Auch lange nach der Masernerkrankung können schwere z. T. tödliche Spätfolgen auftreten.							
10	Jeder Mensch hat laut Grundgesetz das Recht auf freie Entscheidung über den eigenen Körper.							

² https://www.rki.de/DE/Content/Service/Presse/Pressemitteilungen/2019/05_2019.html [28.05.2021, 16:06 Uhr]

³ https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Impfen/Bedeutung/Downloads/Impfgegner_Impfskeptiker.pdf?__blob=publicationFile [28.05.2021, 16:11 Uhr]

⁴ <https://www.pei.de/DE/Arzneimittel/impfstoffe/masern/masern-node.html;jsessionid=6D45B4EDACF08AF-CDAF89281268488E0.intranet221> [04.04.2021]



CC BY-SA 4.0
Ausgenommen sind einzeln gekennzeichnete Inhalte/Elemente, siehe Quellen- und Lizenzhinweise am Ende des Dokuments.

iMINT-Akademie Fachset Biologie
Lernaufgabe „Impfpflicht gegen Masern - eine moralische Verpflichtung?“,
Nina Lewin, Susanne Hartmann, Sven Thonagel, Philipp Mappes,
Daniela Machander, Renate Peter, Lizenz [CC BY-SA 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/), ebenda
Stand: 31.05.2021



B Lernaufgabe: Impfpflicht gegen Masern – eine moralische Verpflichtung?

Argumente für und gegen eine Impfpflicht		Werte	Standpunkte					
			ich	Sahra (Mutter)	Elsa (Rentnerin)	Luca (Sportlehrer)	Hartmut (Arzt)	Miriam (Studentin)
→ Markiere: grün = pro sowie rot = kontra .		→ Trage ein Stichwort ein.	→ Kreuze an.					
11	Durch die Behandlung der Masern entstehen im Gesundheitssystem Kosten . Diese können durch eine Impfung eingespart werden.							
12	Die Einführung einer Impfpflicht könnte polarisieren und die Impfbereitschaft senken .							
13	Nach der zweiten Impfung kann ein Mensch mit 99-prozentiger Sicherheit nicht mehr an Masern erkranken. Er besitzt Masernimmunität . ⁵							
14	In Deutschland kann man zurzeit einen Impfschutz gegen Masern nur mittels eines Kombinationsimpfstoffs (Mumps, Masern, Röteln) erlangen. Damit würde die Impfpflicht für Masern praktisch auch auf Mumps und Röteln ausgeweitet, was verfassungsrechtlich bedenklich ist.							
15	Da sich in Deutschland die meisten Eltern für eine Impfung entscheiden, ist die Wahrscheinlichkeit für eine nicht geimpfte Person an Masern zu erkranken relativ gering .							
16	Die Wahrscheinlichkeit, dass es im Rahmen einer Masernerkrankung zu Komplikationen kommt, ist bei Babys und im Erwachsenenalter größer .							
17	Eine Verbesserung der Impfquote könnte man eventuell auch durch die Behebung von Mängeln in unserem Gesundheitssystem erreichen: z.B. die Erfassung aller erfolgten Impfungen, Angebote zur Nachimpfung bei Eintritt in Kita und Grundschule sowie Impfkampagnen für Migranten und Problemgruppen.							
18	Wenn Eltern ihre Kinder nicht vor schweren Erkrankungen schützen, muss der Staat diese Fürsorgepflicht übernehmen.							
19	Das Erleben einer Kinderkrankheit könnte in der Persönlichkeitsentwicklung eines Kindes eine Rolle spielen.							
20	Durch eine Impfpflicht kann man der sinkenden Impfbereitschaft entgegenwirken .							
21	Die Masernerkrankung ist hochansteckend . Jeder erkrankte Mensch steckt ca. 12-18 andere an. ⁶							

⁵ I. Davidkin et al.: *Persistence of measles, mumps, and rubella antibodies in an MMR-vaccinated cohort: a 20-year follow-up*. In: J Infect Dis. 197, Nr. 7, 2008, S. 950–956 (PMID 18419470)

⁶ [https://www.thelancet.com/journals/laninf/article/PIIS1473-3099\(17\)30307-9/fulltext](https://www.thelancet.com/journals/laninf/article/PIIS1473-3099(17)30307-9/fulltext) [28.05.2021, 16:12 Uhr]

B Lernaufgabe: Impfpflicht gegen Masern – eine moralische Verpflichtung?



Lösungsbogen: Material 2b: Impfpflicht – Die Argumente

Argumente für und gegen eine Impfpflicht	Werte	Standpunkte					
		ich	Sahra (Mutter)	Elsa (Rentnerin)	Luca (Sportlehrer)	Hartmut (Arzt)	Miriam (Studentin)
→ Markiere: grün = pro sowie rot = kontra .	→ Trage ein Stichwort ein.	→ Kreuze an.					
1 Die weit überwiegende Mehrheit der Eltern in Deutschland (93%) entscheidet sich freiwillig für eine Impfung. 7% der Kinder werden nicht geimpft. ⁷	<i>Handlungsfreiheit</i>						
2 Durch die Impfung können schwere Erkrankungen oder Komplikationen bis hin zum Tod verhindert werden. ⁸	<i>Gesundheit, Verantwortung</i>						
3 Um die Masern auszurotten , müssen mindestens 95% der Bevölkerung zweimal geimpft sein. ⁷	<i>Gesundheit</i>						
4 Durch die Impfung können unerwünschte Nebenwirkungen (vor allem Rötungen an der Einstichstelle, Fieber, Impfmasern u. ä.) oder extrem selten sogar Impfschäden auftreten. ⁸	<i>Gesundheit</i>						
5 Der Impfstoff kann aus wissenschaftlicher Sicht sichere aber dennoch umstrittene Hilfsstoffe enthalten. ⁹	<i>Gesundheit</i>						
6 Eine Impfung dient nicht nur dem Schutz des Einzelnen, sondern leistet einen Beitrag zum Gemeinschaftsschutz aller . Eine Ansteckung von sehr kleinen Kindern und kranken Personen, die nicht selbst geimpft werden können, kann verhindert werden.	<i>Gesundheit, Verantwortung, Solidarität</i>						
7 Die Verträglichkeit des Impfstoffs wird ständig durch eine unabhängige wissenschaftliche Einrichtung kontrolliert .	<i>Gesundheit, Vertrauen in die Medizin/ Wissenschaft</i>						
8 Alle, die von der Impfung großer Bevölkerungsteile profitieren möchten, sollten – sofern sie aus medizinischer Sicht geimpft werden können - auch selbst das geringe Restrisiko einer Impfung mittragen .	<i>Gerechtigkeit, Solidarität</i>						
9 Auch lange nach der Erkrankung können schwere z. T. tödliche Spätfolgen auftreten.	<i>Gesundheit</i>						
10 Jeder Mensch hat laut Grundgesetz das Recht auf freie Entscheidung über den eigenen Körper.	<i>Handlungsfreiheit, Selbstbestimmung, Würde</i>						

⁷ https://www.rki.de/DE/Content/Service/Presse/Pressemitteilungen/2019/05_2019.html [28.05.2021, 16:06 Uhr]

⁸ https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Impfen/Bedeutung/Downloads/Impfgegner_Impfskeptiker.pdf?__blob=publicationFile [28.05.2021, 16:11 Uhr]

⁹ <https://www.pei.de/DE/Arzneimittel/impfstoffe/masern/masern-node.html;jsessionid=6D45B4EDACF08AF-CDAF89281268488E0.intranet221> [04.04.2021]



CC BY-SA 4.0
Ausgenommen sind einzeln gekennzeichnete Inhalte/Elemente, siehe Quellen- und Lizenzhinweise am Ende des Dokuments.

iMINT-Akademie Fachset Biologie
Lernaufgabe „Impfpflicht gegen Masern - eine moralische Verpflichtung?“,
Nina Lewin, Susanne Hartmann, Sven Thonagel, Philipp Mappes,
Daniela Machander, Renate Peter, Lizenz [CC BY-SA 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/), ebenda
Stand: 31.05.2021



B Lernaufgabe: Impfpflicht gegen Masern – eine moralische Verpflichtung?

Argumente für und gegen eine Impfpflicht		Werte	Standpunkte					
			ich	Sahra (Mutter)	Elsa (Rentnerin)	Luca (Sportlehrer)	Hartmut (Arzt)	Miriam (Studentin)
→ Markiere: grün = pro sowie rot = kontra .		→ Trage ein Stichwort ein.	→ Kreuze an.					
11	Durch die Behandlung der Masern entstehen im Gesundheitssystem Kosten . Diese können durch eine Impfung eingespart werden.	<i>Wohlstand</i>						
12	Die Einführung einer Impfpflicht könnte polarisieren und die Impfbereitschaft senken .	<i>Vertrauen in den Staat</i>						
13	Nach der zweiten Impfung kann ein Mensch mit 99-prozentiger Sicherheit nicht mehr an Masern erkranken. Er besitzt Masernimmunität . ¹⁰	<i>Gesundheit</i>						
14	In Deutschland kann man zurzeit einen Impfschutz gegen Masern nur mittels eines Kombinationsimpfstoffs (Mumps, Masern, Röteln) erlangen. Damit würde die Impfpflicht für Masern praktisch auch auf Mumps und Röteln ausgeweitet, was verfassungsrechtlich bedenklich ist.	<i>Handlungsfreiheit, Selbstbestimmung,</i>						
15	Da sich in Deutschland die meisten Eltern für eine Impfung entscheiden, ist die Wahrscheinlichkeit für eine nicht geimpfte Person an Masern zu erkranken relativ gering .	<i>Verantwortung für sich selbst</i>						
16	Die Wahrscheinlichkeit, dass es im Rahmen einer Masernerkrankung zu Komplikationen kommt, ist bei Babys und im Erwachsenenalter größer .	<i>Verantwortung für die Familie und die Gemeinschaft, Solidarität, Gesundheit</i>						
17	Eine Verbesserung der Impfquote könnte man eventuell auch durch die Behebung von Mängeln in unserem Gesundheitssystem erreichen: z.B. die Erfassung aller erfolgten Impfungen, Angebote zur Nachimpfung bei Eintritt in Kita und Grundschule sowie Impfkampagnen für Migranten und Problemgruppen.	<i>Vertrauen in das Gesundheitssystem, Bildung, Freiheit</i>						
18	Wenn Eltern ihre Kinder nicht vor schweren Erkrankungen schützen, muss der Staat diese Fürsorgepflicht übernehmen.	<i>Verantwortung für die Gemeinschaft</i>						
19	Das Erleben einer Kinderkrankheit könnte in der Persönlichkeitsentwicklung eines Kindes eine Rolle spielen.	<i>Vertrauen</i>						
20	Durch eine Impfpflicht kann man der sinkenden Impfbereitschaft entgegenwirken .	<i>Verantwortung für die Gemeinschaft</i>						
21	Die Masernerkrankung ist hochansteckend . Jeder erkrankte Mensch steckt ca. 12-18 andere an. ¹¹	<i>Gesundheit, Verantwortung</i>						

¹⁰ I. Davidkin et al.: *Persistence of measles, mumps, and rubella antibodies in an MMR-vaccinated cohort: a 20-year follow-up*. In: J Infect Dis. 197, Nr. 7, 2008, S. 950–956 (PMID 18419470)

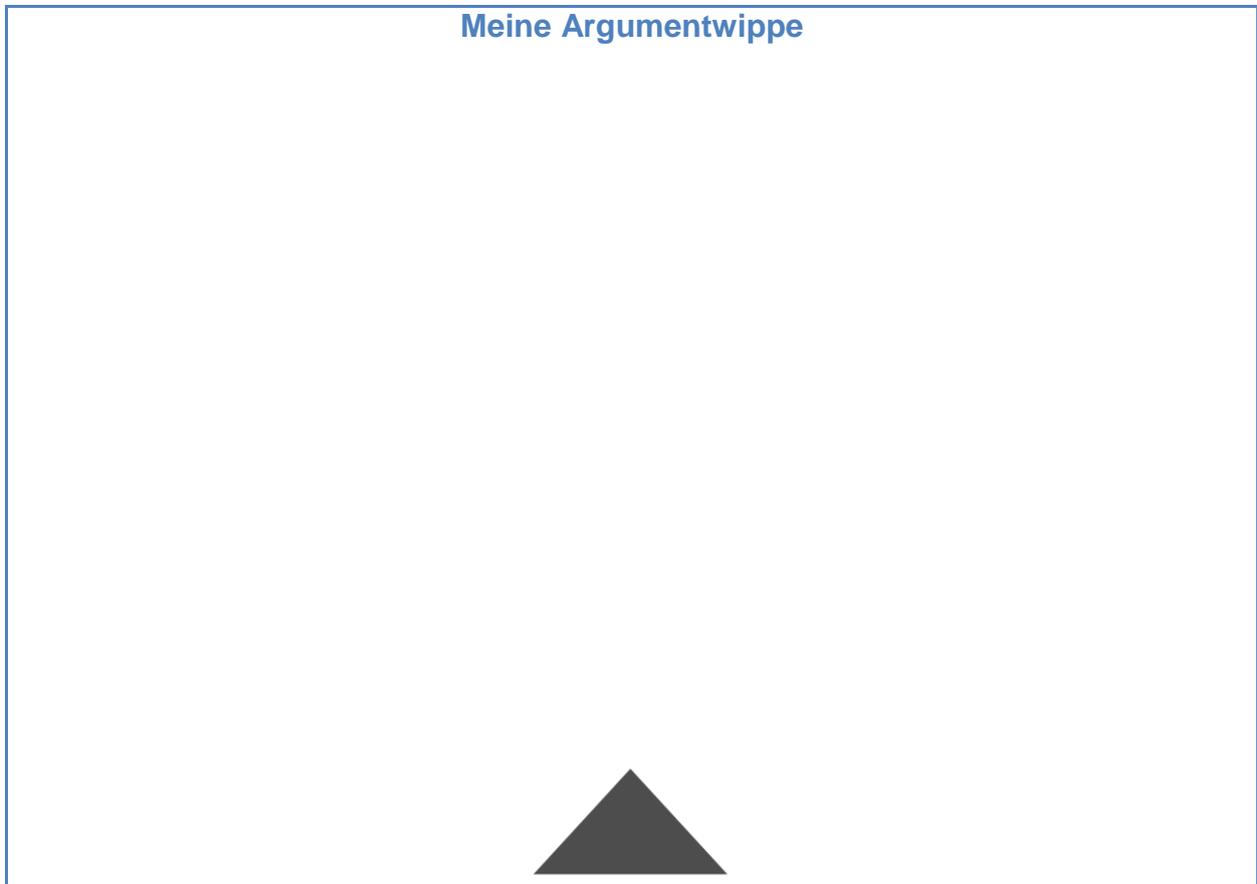
¹¹ [https://www.thelancet.com/journals/laninf/article/PIIS1473-3099\(17\)30307-9/fulltext](https://www.thelancet.com/journals/laninf/article/PIIS1473-3099(17)30307-9/fulltext) [28.05.2021, 16:12 Uhr]

Arbeitsblatt 2: Impfpflicht – ein eigenes erstes Urteil

Aufgaben

1. **Stelle** dein erstes Urteil in Form einer Argumentationswippe **dar**.
 - **Schneide** den Wippenbalken und die Gewichte (Material 3) **aus**.
 - **Beschrifte** maximal sieben Gewichte jeweils mit...
...der Nummer des entsprechenden Argumentes und einem Schlagwort
...sowie dem dazugehörigen Wert oben.
 - **Gewichte** deine Argumente, indem du sie auf dem Wippenbalken außen (wichtig) oder innen (weniger wichtig) anordnest.
 - **Klebe** den Wippenbalken so **auf**, wie er mit den darauf angeordneten Gewichten ausschlagen würde.

Meine Argumentwippe



2. **Fälle** auf der Grundlage deiner Argumentwippe dein erstes Urteil.
 - **Formuliere** dazu deine Entscheidung zur Impfpflicht.
 - **Begründe** deine Entscheidung, indem du die ausschlaggebenden Argumente benennst und die wichtigsten Gegenargumente abwägst.
 - **Nutze** hierzu die Formulierungshilfen (Material 4).

Material 4: Formulierungshilfen

- ↻ Bitte doppelseitig ausdrucken.
- ⊕ Bitte entlang der Linie schneiden.
- ⊖ Bitte entlang der Linie knicken.

Diese Seite ...	Wie kann man ein Urteil gliedern?
	Welche Formulierungen kann man für die Einleitung nutzen?
	Mit welchen Formulierungen kann man die Argumente und Werte aufzählen?
	Mit welchen Formulierungen kann man die Argumente und Werte abwägen?
... liegt auf ...	
... dem ...	
... Tisch.	

	<ol style="list-style-type: none"> 1. Beschreibe das Problem/den Konflikt und die Handlungsmöglichkeiten, die es gibt. 2. Benenne die wichtigsten Argumente und Gegenargumente und die ihnen zugrundeliegenden Wertvorstellungen und wäge sie ab. 3. Benenne die wichtigsten Folgen der möglichen Entscheidungen und ordne sie ein. 4. Formuliere ein abschließendes Urteil.
	<p>Mögliche Formulierungen könnten lauten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Ausgangspunkt ist die Fragestellung...</i> • <i>Der Konflikt, mit dem ich/wir uns beschäftigt haben, lautet...</i> • <i>Ein kontrovers diskutiertes Problem ist die Frage, ob...</i> • <i>In Bezug auf das Dilemma/das Problem/die Frage gibt es folgende Handlungsoptionen...</i> • <i>Folgende Möglichkeiten gibt es...</i> • <i>Mögliche Lösungen könnten sein...</i>
	<p>Mögliche Formulierungen zur Aufzählung von Argumenten und Werten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Im Folgenden möchte ich die Argumente für/gegen... ausführen und die ihnen zugrundeliegenden Werte darlegen.</i> • <i>Als erstes ist... zu nennen</i> • <i>Als weiteres Argument ist... zu nennen</i> • <i>Weitere Gründe/Argumente sind...</i> • <i>Dazu kommt, dass...</i> • <i>Erwähnen möchte ich auch, dass...</i> • <i>Abschließend ist zu sagen, dass...</i>
	<p>Mögliche Formulierungen zur Abwägung von Argumenten und Werten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Genauer eingehen möchte ich auf..., weil</i> • <i>Ich möchte mich auf die folgenden Argumente /Werte besonders beziehen, weil...</i> • <i>Das spricht dafür, dass...</i> • <i>Für mich ergibt sich daher, dass...</i> • <i>Besonders wichtig erscheint mir..., weil...</i> • <i>Für mich spielt der Wert/das Argument... eine besonders entscheidende Rolle, weil...</i> • <i>Meines Erachtens...</i> • <i>Ich bin der Meinung, dass...</i> • <i>Ich bin davon überzeugt, dass...</i> • <i>Wesentlich ist für mich..., weil...</i> • <i>Hervorheben möchte ich..., weil...</i> • <i>Schwerer wiegt meines Erachtens..., weil...</i>

B Lernaufgabe: Impfpflicht gegen Masern – eine moralische Verpflichtung?

- ↻ Bitte doppelseitig ausdrucken.
- ↻ ■■■■■■ Bitte entlang der Linie schneiden.
- ↻ - - - - - Bitte entlang der Linie knicken.

<p>Diese Seite liegt ...</p> <p>... auf dem ...</p> <p>... Tisch.</p>	<p>Mit welchen Formulierungen kann man die Folgen eines Urteils aufzählen?</p>
	<p>Mit welchen Formulierungen kann man die Folgen eines Urteils abwägen?</p>
	<p>Wie formuliert man ein abschließendes Urteil?</p>

	<p>Mögliche Formulierungen zur Aufzählung von Argumenten und Werten:</p> <ul style="list-style-type: none">• <i>Als Folge von...</i>• <i>Aufgrund von...</i>• <i>Die Entscheidung für... hat Auswirkungen auf...</i>• <i>Aus der Entscheidung für... folgt...</i>• <i>Daraus ergibt sich...</i>• <i>Geht man davon aus, dass...</i>• <i>Folglich...</i>• <i>Deshalb...</i>• <i>Deswegen...</i>• <i>Infolgedessen...</i>• <i>Daraus folgt...</i>
	<p>Mögliche Formulierungen zur Abwägung von Folgen:</p> <ul style="list-style-type: none">• <i>Genauer eingehen möchte ich auf..., weil...</i>• <i>Ich möchte mich auf die folgenden Folgen besonders beziehen, weil...</i>• <i>Das spricht dafür, dass...</i>• <i>Für mich ergibt sich daher, dass...</i>• <i>Besonders wichtig erscheint mir...</i>• <i>Meines Erachtens...</i>• <i>Ich bin der Meinung, dass...</i>• <i>Ich bin davon überzeugt, dass...</i>• <i>Wesentlich ist für mich..., weil...</i>• <i>Der wesentliche Vorteil/Nachteil von... ist...</i>• <i>Hervorheben möchte ich..., weil...</i>• <i>Schwerer wiegt meines Erachtens..., weil...</i>
	<p>Mögliche Formulierungen des Urteils:</p> <ul style="list-style-type: none">• <i>Daher halte ich die folgende Entscheidung für eine gute/die beste Lösung...</i>• <i>Unter Abwägung der mir wichtigsten Argumente und Werte finde ich...</i>• <i>Unter Berücksichtigung der wesentlichen Folgen meiner Entscheidung bin ich der Meinung, dass...</i>• <i>Ich bin der Meinung, dass...</i>• <i>Für mich folgt daraus...</i>• <i>Unter diesen Bedingungen...</i>• <i>Meine Schlussfolgerung daraus ist...</i>• <i>Für mich ergibt sich daher...</i>

Material 3: Wippenbalken und Gewichte

(zum Ausschneiden – 1 Blatt für 4 Schülerinnen bzw. Schüler – pro Schülerin bzw. Schüler ein Set aus 8 Gewichten und 1 Wippenbalken)

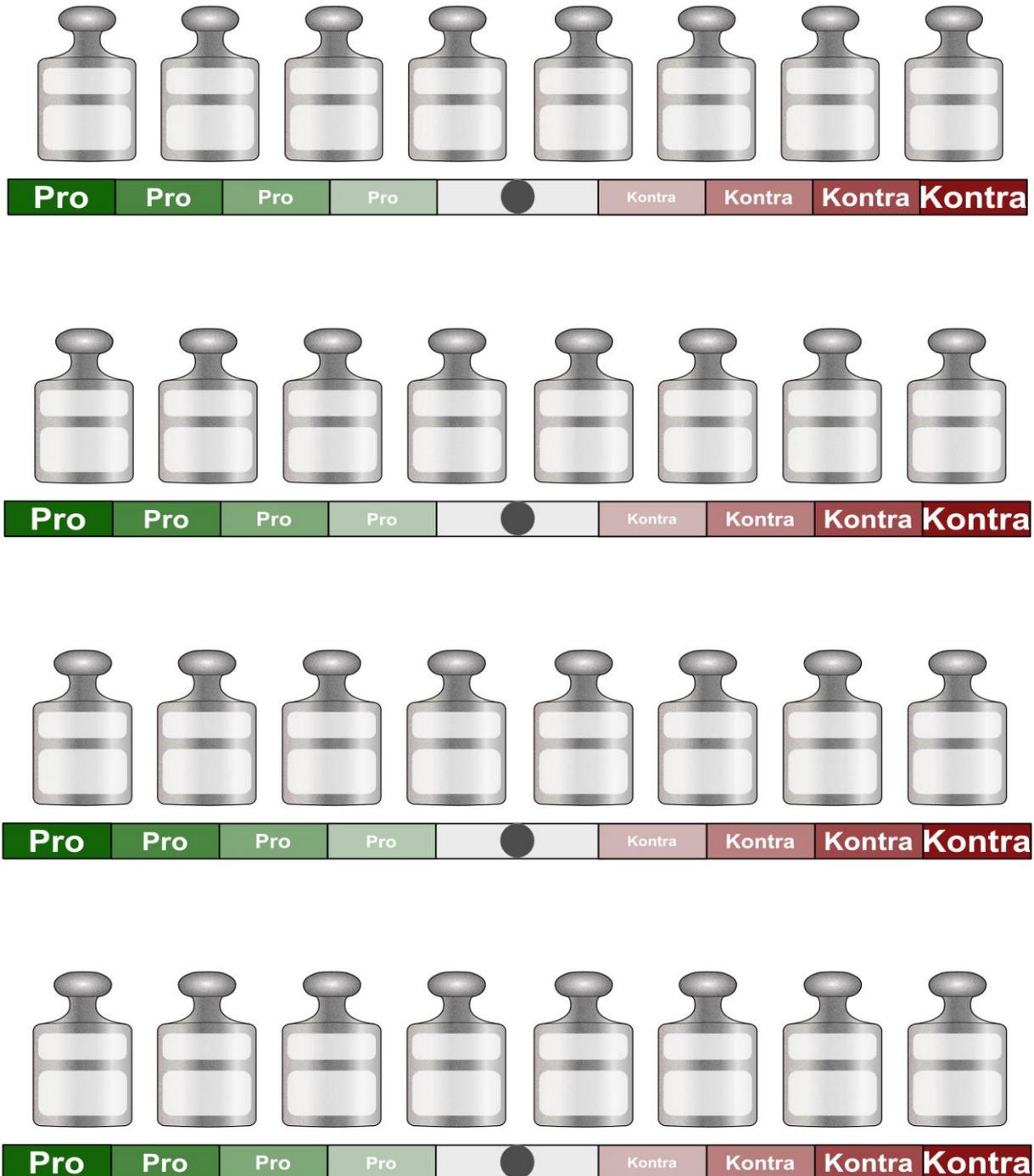


Abb. 3: Vierfach-Bastelvorlage Wippenbalken und Gewichte, Nina Lewin, [CC BY-SA 4.0 DE](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/), Lernaufgabe „Impflicht gegen Masern – eine moralische Verpflichtung?“

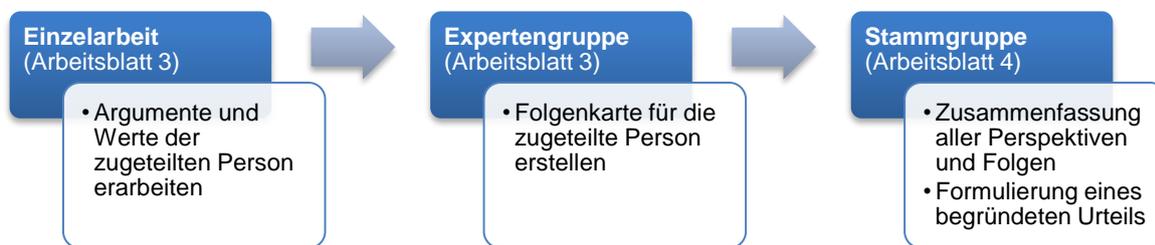
Arbeitsblatt 3: Impfpflicht – die Sicht Anderer

Dr. med. Hartmut Frank
Arzt für Allgemeinmedizin

Sprechzeiten
Mo-Fr 9:00-12:00 und 15:00-18:00
außer Mittwochnachmittag

In der Praxis des Allgemeinmediziners Dr. Hartmut Frank treffen Personen mit unterschiedlichsten Haltungen zur Masernimpfung aufeinander:

Arbeitsablauf:



Aufgaben für die Einzelarbeit

1. **Suche** die Argumente **heraus**, denen sich die Person auf deiner Rollenkarte (Material 5) vermutlich anschließen würde.
→ **Kreuze** hierzu die zutreffenden Argumente in der Tabelle (Material 2) **an**.
2. **Ordne** den Argumenten der Person die passenden Werte **zu**.
→ **Nutze** hierzu den Wertefächer (Material 1)
3. **Bereite** dich anschließend darauf **vor**, die Haltung zur Impfpflicht der Person in einer Kleingruppe zu **begründen**.
→ **Wähle** hierzu eine Farbkarte aus (Material 6).

Aufgaben für die Gruppenarbeit in den Expertengruppen

4. **Ergänzt** die Folgenkarte (Material 7) für die euch zugeteilte Person.

Material 5: Rollenkarten „Personen in der Arztpraxis von Herrn Dr. Frank“

<p>Frau Sahra M. (39 Jahre, Angestellte mit ihrer Tochter Elinora, 7 Jahre)</p>	<p>Wir sind erst vor einem halben Jahr in unsere neue Eigentumswohnung am Markt gezogen. In der Wohnung haben wir viel selbst gemacht, für andere Dinge blieb da nicht viel Zeit. Elinora wurde schon im Kleinkindalter zum ersten Mal gegen die Masern geimpft. Wir haben diesbezüglich keinerlei Vorbehalte. Den zweiten Impftermin haben wir jedoch immer wieder verpasst: Mal war Elinora erkältet, dann haben wir ihn ehrlich gesagt einfach vergessen. Ich persönlich habe noch nie von einer Masernerkrankung in unserem Umfeld gehört. In Elinoras Klasse sind nach meinen Informationen alle Kinder geimpft. Für mich gibt es im Moment dringendere Probleme. Jeder sollte selbst entscheiden dürfen, wie wichtig es ihm gerade ist, sich oder seine Kinder impfen zu lassen.</p>
<p>Frau Elsa W. (78 Jahre, Rentnerin)</p>	<p>Ich erinnere mich, dass in meiner Kindheit Masern keine Seltenheit waren. Ein Kind aus der Nachbarschaft war nach einer solchen Erkrankung taub und musste die Schule verlassen, von Impfung war ja damals noch keine Rede. Heute wünschte ich mir, mich hätte später jemand auf die Notwendigkeit einer Impfung hingewiesen. Ich bin chronisch krank und deshalb ein Dauergast bei unserem Doktor. Dabei habe ich ständig die Sorge, mich in der Praxis bei anderen Patienten mit was auch immer anzustecken. Das wäre nicht gut, ich wiege ja jetzt schon nicht mehr als ein Vögelchen. Deshalb kommt auch eine Impfung für mich nicht mehr infrage.</p>
<p>Herr Luca L. (30 Jahre, Sportlehrer)</p>	<p>Ich schätze die Masern nicht als eine besonders schwere Erkrankung ein. Das sage ich nicht einfach so dahin, ich habe mich durchaus mit dem Thema auseinandergesetzt. Ich sehe das so: Wenn ich mich impfen lasse, gehe ich das Risiko eines Impfschadens, z.B. durch eine allergische Reaktion, ein. Mich stört zudem, dass ich mich mindestens gegen Mumps und Röteln mitimpfen lassen muss, da der Impfstoff immer kombiniert ist. Dagegen ist die Wahrscheinlichkeit, mich mit Masern anzustecken, doch im Grunde gering und wenn, dann habe ich halt einen Ausschlag. Ich würde es überleben.</p>

<p>Herr Dr. Hartmut F. (55 Jahre, Arzt)</p>	<p>Mir begegnet hier ganz selten jemand, der sich bewusst nicht impfen lässt. Die meisten vergessen es einfach. Da würde es aus meiner Sicht reichen, vor der Aufnahme in einer Kita oder Schule einfach noch mal behördlich an die Impfung zu erinnern oder sie schlicht komplikationslos anzubieten. Sicher wäre es hierbei auch sinnvoll, zu betonen, dass eine Impfung auch andere schützt, die sich nicht selbst impfen lassen können. Das trifft nicht nur auf Deutschland zu, Staaten wie z.B. Bulgarien impfen gar nicht. Für solche Länder ist ein erkrankter deutscher Urlauber eine Katastrophe. Wenn es uns durch ausreichende Durchimpfung der Bevölkerung gelänge, den Masernerreger auszurotten, wären schlussendlich auch die zukünftigen Generationen vor den Gefahren einer Erkrankung geschützt. Übrigens: bemerkenswerterweise fehlt in Deutschland ein Impfregeister, Daten über erfolgte Impfungen oder Neuerkrankungen werden gar nicht erfasst.</p>
<p>Frau Miriam H. (23 Jahre, Studentin der Rechtswissenschaft)</p>	<p>Mit welchen Maßnahmen sollte man denn gegebenenfalls die Impfung durchsetzen? Wollen Sie z.B. gegen die Entscheidung der Eltern ein Kind zwangsweise impfen? Das halte ich nicht für angemessen. Schließlich gibt es ja laut Grundgesetz das Recht auf freie Entscheidung über den eigenen Körper.</p>

Material 6: „Farbkarten“

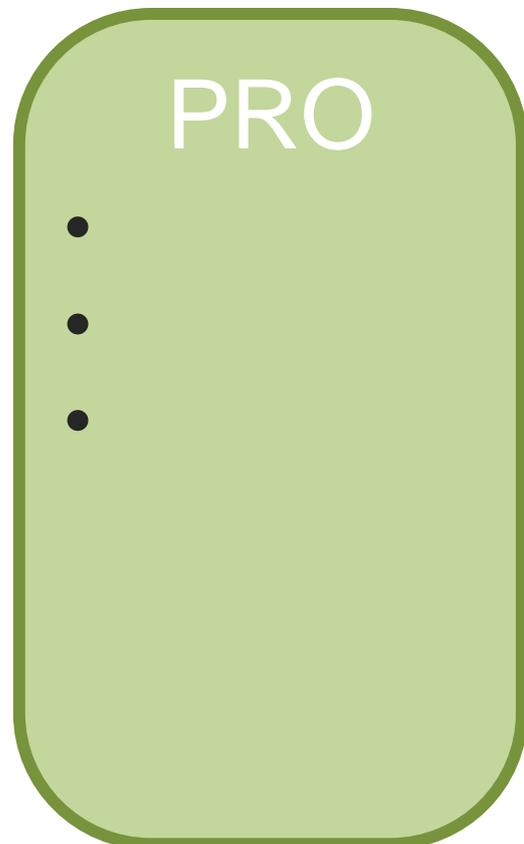
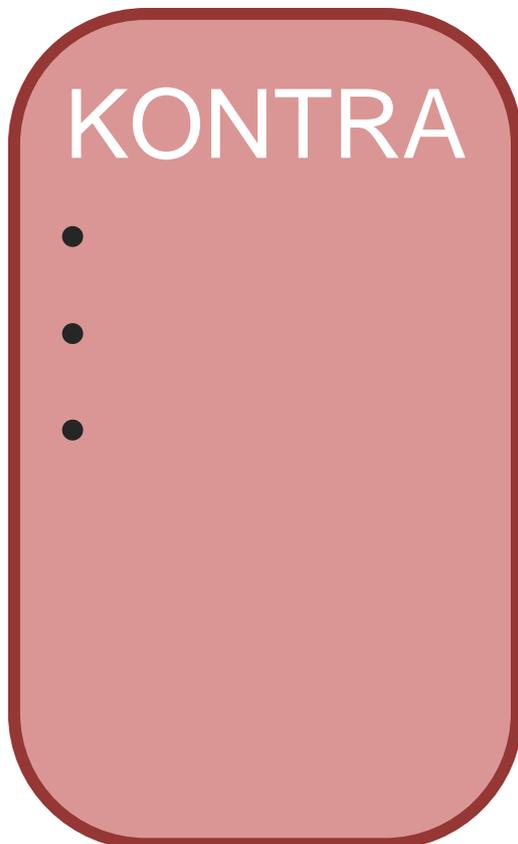
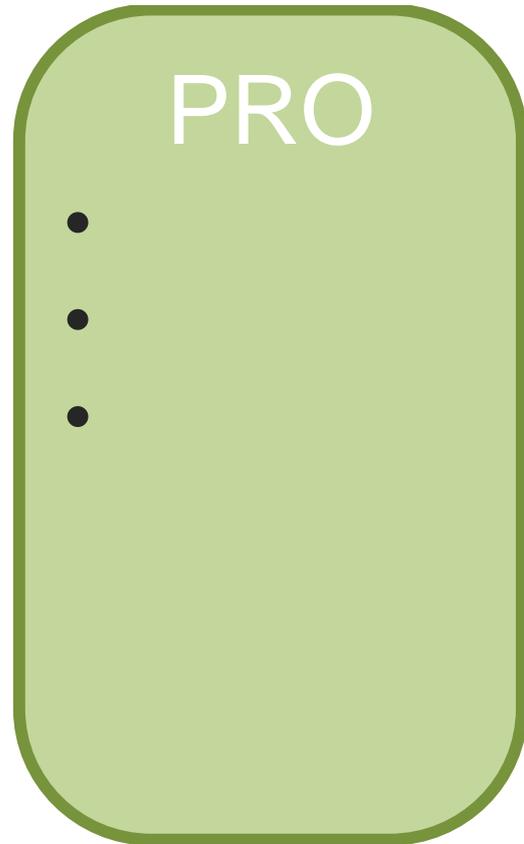
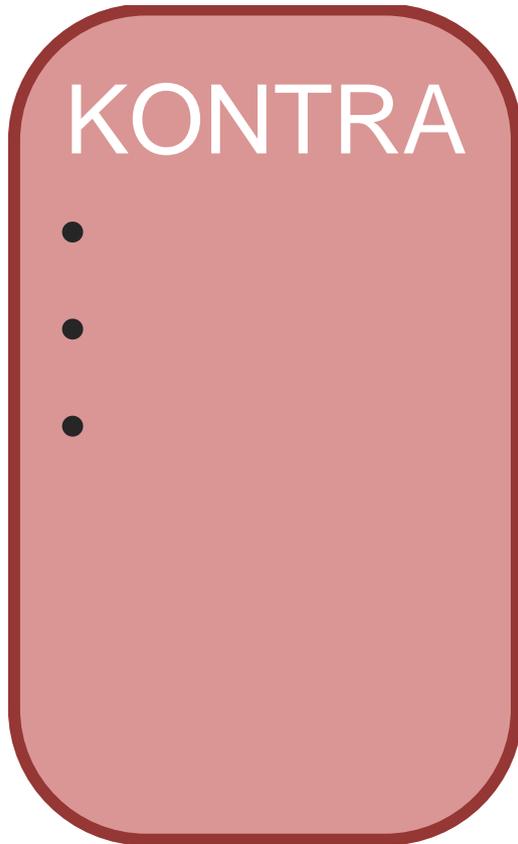


Abb.4: Farbkarten, Sven Thonagel, [CC BY-SA 4.0 DE](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/de/), Lernaufgabe „Impflicht gegen Masern – eine moralische Verpflichtung?“

B Lernaufgabe: Impfpflicht gegen Masern – eine moralische Verpflichtung?



Material 7: Folgenkarte

Person:	
Handlungsoption: → <i>Kreuze an.</i>	
<input type="checkbox"/>	pro Impfpflicht
<input type="checkbox"/>	kontra Impfpflicht
Wichtigste Werte:	Wichtigste Argumente (Schlagwort):
1.	
2.	
3.	
4.	
Positive (👍) und negative (👎) Folgen der bevorzugten Handlungsoption für:	
Sahra und Elinora M. (Familie mit Kind)	
👍	👎
Elsa W. (Rentnerin)	
👍	👎
Luca L. (Sportlehrer)	
👍	👎
Dr. Harmut F. (Arzt)	
👍	👎
Die Gesellschaft	
👍	👎



CC BY-SA 4.0
Ausgenommen sind einzeln gekennzeichnete Inhalte/Elemente, siehe Quellen- und Lizenzhinweise am Ende des Dokuments.

iMINT-Akademie Fachset Biologie
Lernaufgabe „Impfpflicht gegen Masern - eine moralische Verpflichtung?“,
Nina Lewin, Susanne Hartmann, Sven Thonagel, Philipp Mappes,
Daniela Machander, Renate Peter, Lizenz [CC BY-SA 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/), ebenda
Stand: 31.05.2021



Arbeitsblatt 4: Impfpflicht – Formulierung einer Empfehlung

Aufgaben

- Diskutiert** in der Gruppe, welche verschiedenen Einstellungen es zur Impfpflicht gibt.
 - **Stellt** euch dazu eure Personen aus der Arztpraxis mit ihren Argumenten und eure Folgenkarten gegenseitig **vor**.
 - **Bringt** eure eigenen ersten Urteile in die Diskussion **ein** und **überlegt**, ob sich diese durch die Ansichten anderer Personen verändert haben.
- Formuliert** gemeinsam in der Gruppe ein **begründetes Urteil** für oder gegen die Impfpflicht.
 - **Nutzt** dazu die große Argumentwippe der Gruppe (Material 8) und **gewichtet** darauf gemeinsam die Argumente, die euch am wichtigsten erscheinen (max. 8).
 - **Berücksichtigt** dabei, welche **Folgen** eure Entscheidung hat. Denkt dabei u. a. wieder an die Personen aus der Arztpraxis.
 - **Verwendet** zur Formulierung der Empfehlung die Formulierungshilfen (Material 4) und die Checkliste unten (Material 9).

Material 9: „Checkliste“

Checkliste zur Formulierung eines begründeten Urteils:

- ✓ Formuliert eine eindeutige Empfehlung pro oder kontra Impfpflicht.
- ✓ Begründet eure Entscheidung mit Hilfe der ausschlaggebenden Argumente.
- ✓ Wägt die wichtigsten Gegenargumente ab.
- ✓ Benennt und wägt die wichtigsten Folgen eurer Entscheidung ab.
- ✓ Achtet auf eine nachvollziehbare Strukturierung eurer Empfehlung.
- ✓ Achtet darauf, sprachlich gut zu formulieren. Berücksichtigt die Formulierungshilfen.

Material 8: Gruppenargumentwippe

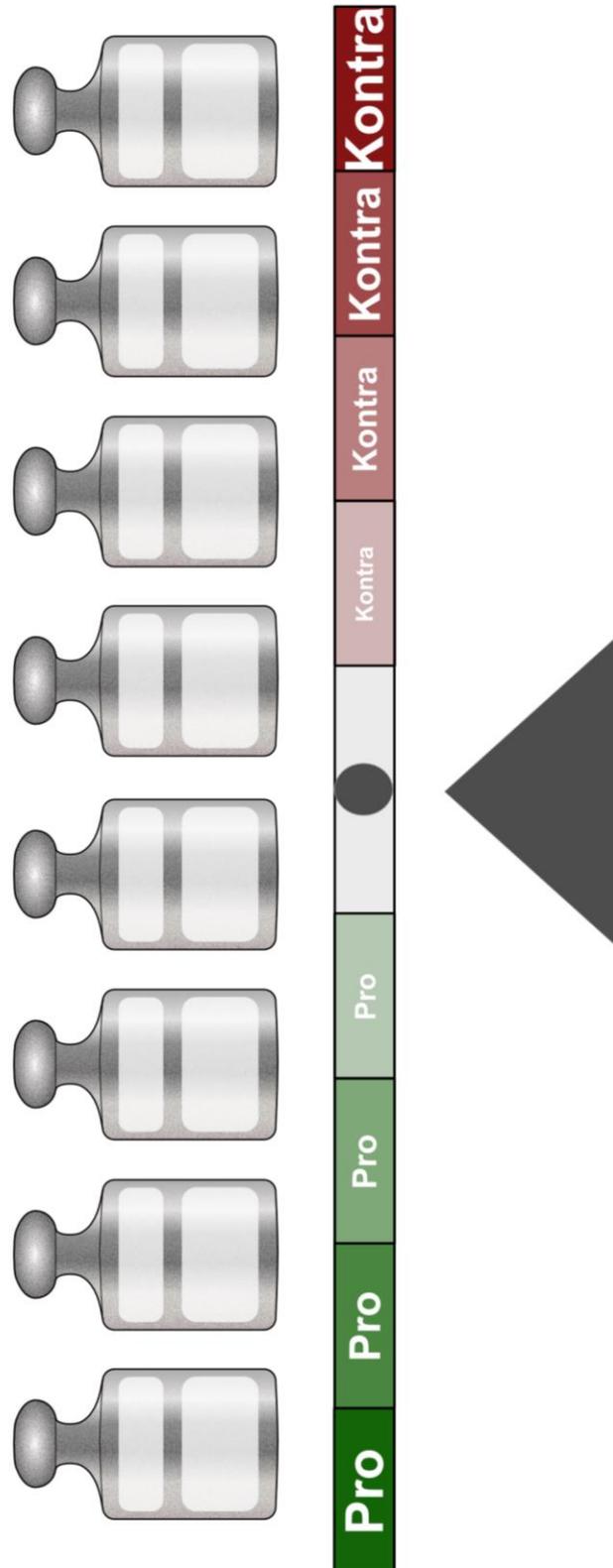


Abb. 5: Bastelvorlage Gruppenargumentwippe, Nina Lewin, [CC BY-SA 4.0 DE](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/de/). Lernaufgabe „Impflicht gegen Masern – eine moralische Verpflichtung?“

B Lernaufgabe: Impfpflicht gegen Masern – eine moralische Verpflichtung?



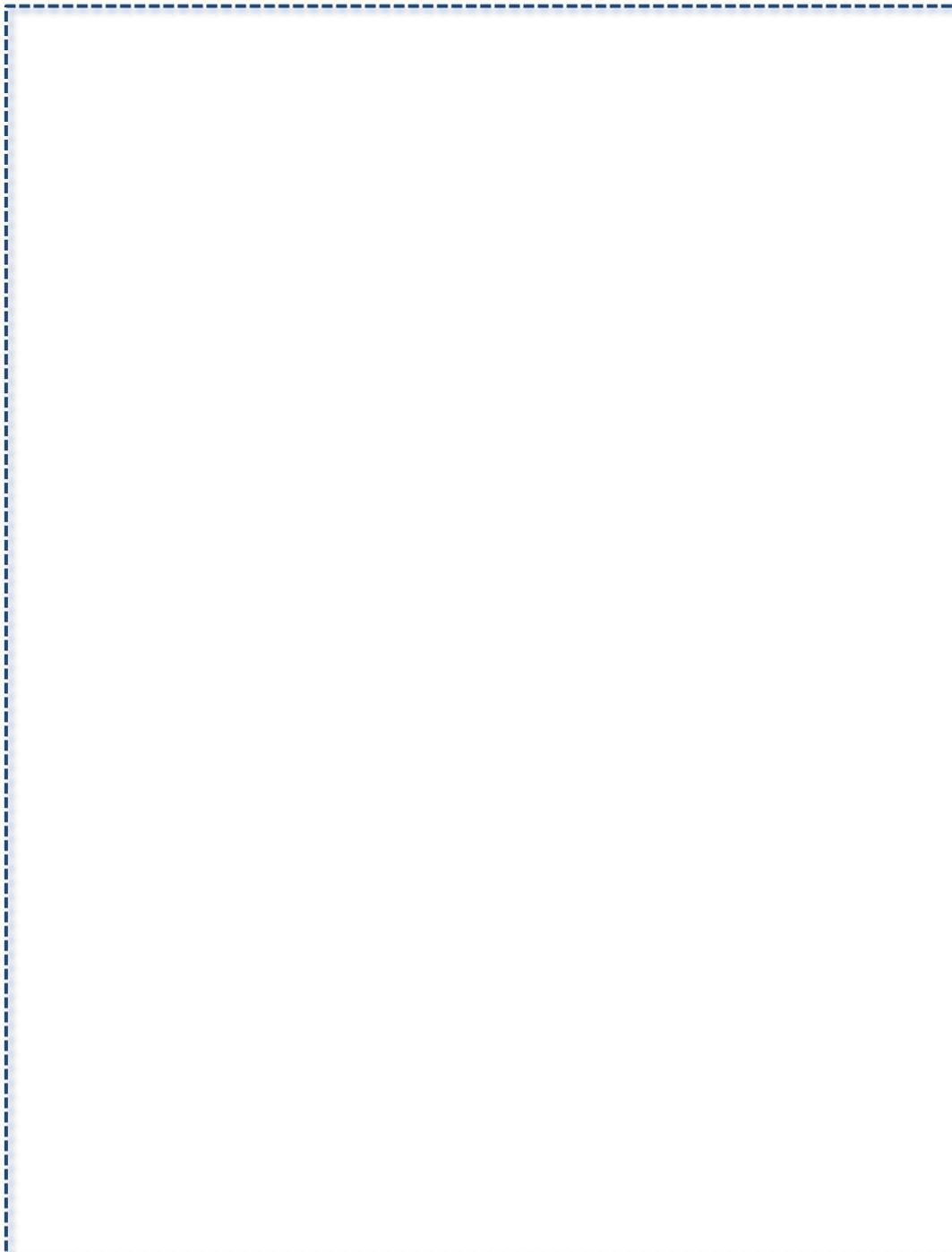
Arbeitsblatt 5: Feedback zur Urteilsformulierung

Aufgaben

- Gebt** euren Mitschüler/-innen ein Feedback zu ihrer Empfehlung.
 → **Kreuzt dazu an**, inwieweit ihr die Kriterien aus der Checkliste erfüllt findet.
 → **Klebt** das Blatt mit dem Urteil in den Rahmen unten.
 → **Kennzeichnet** durch einen Strich am Rand besonders gut gelungene Passagen **grün** und weniger gut formulierte Passagen **rot**.
 → **Notiert** am Rand daneben Verbesserungsvorschläge.

Checkliste	--	-	+	++
→ <i>Kreuze an.</i>				
✓ Eine eindeutige Entscheidung pro oder kontra Impfpflicht wird formuliert.				
✓ Die Entscheidung wird mit Hilfe der ausschlaggebenden Argumente begründet.				
✓ Die wichtigsten Gegenargumente werden abgewogen.				
✓ Die wichtigsten Folgen der Entscheidung werden benannt und abgewogen.				
✓ Das Urteil ist nachvollziehbar strukturiert.				
✓				

Hier bitte das Blatt mit dem Urteil eurer Mitschüler aufkleben.



CC BY-SA 4.0
 Ausgenommen sind einzeln gekennzeichnete Inhalte/Elemente, siehe Quellen- und Lizenzhinweise am Ende des Dokuments.

iMINT-Akademie Fachset Biologie
 Lernaufgabe „Impfpflicht gegen Masern - eine moralische Verpflichtung?“,
 Nina Lewin, Susanne Hartmann, Sven Thonagel, Philipp Mappes,
 Daniela Machander, Renate Peter, Lizenz [CC BY-SA 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/), ebenda
 Stand: 31.05.2021



C Bezug zum Rahmenlehrplan

In der dargestellten Unterrichtssequenz soll im Kontext der Impfpflicht gegen Masern die Bewertungskompetenz der Lernenden gefördert werden. Dazu sollen die Lernenden an die Fällung eines begründeten reflektierten Urteils in einem biologischen Kontext herangeführt werden. Ausgehend von einem intuitiven Stimmungsbild nehmen die Komplexität der Begründungen des Urteils und der Reflexionsgrad zu und beziehen am Ende der Unterrichtssequenz andere Perspektiven und eine Folgenreflexion mit ein. Der Weg der Urteilsfindung ist dabei angelehnt an das Modell der „Sechs Schritte zur moralischen Urteilsfindung“ (vgl. N. Alfs & C. Hössle, 2010¹²).

Kompetenzschwerpunkt		Standards laut RLP	Standardkonkretisierung	
Bewerten	Schwerpunkt: 2.4.1 Handlungsoptionen diskutieren und auswählen	Bewertungskriterien	F Die Schülerinnen und Schüler können in einem Entscheidungsprozess relevante Bewertungskriterien anwenden.	F Die Schülerinnen und Schüler beziehen ethische Wertvorstellungen auf die pro- und kontra-Argumente zur Impfpflicht und gewichten aufgrund dessen für sie relevante Argumente.
			GH Die Schülerinnen und Schüler können die Relevanz von Bewertungskriterien für Handlungsoptionen erläutern.	GH Die Schülerinnen und Schüler vollziehen anhand von fiktiven Rollen alternative Wertvorstellungen und deren Einfluss auf die Wahl einer Handlungsoption zur Impfpflicht nach und können diese Wahl aus der fremden Perspektive begründen und erläutern.
		Handlungsoptionen	EF Die Schülerinnen und Schüler können in einer Entscheidungssituation zwischen mehreren Handlungsoptionen begründet auswählen	EF Die Schülerinnen und Schüler ziehen für sie relevante Argumente mit den zugrundeliegenden Wertvorstellungen heran, um sich begründet für oder gegen eine Impfpflicht gegen Masern auszusprechen.
			GH Die Schülerinnen und Schüler können unter Berücksichtigung verschiedener Perspektiven Kompromisse entwickeln.	GH Die Schülerinnen und Schüler berücksichtigen die verschiedenen Perspektiven ihrer Mitschüler/-innen und der fiktiven Rollen zur Bildung einer gemeinsamen Empfehlung pro oder kontra Impfpflicht

¹² N. Alfs & Prof. Dr. C. Hössle: Pommes oder Plastik?! – „Amflora“, die Kartoffel als nachwachsender Rohstoff; in: Materialien für den Kompetenzbereich Bewertung *Gentechnik an Pflanzen – eine Herausforderung* Sekundarbereich I und Sekundarbereich II Biologie, Niedersächsisches Kultusministerium (Hrsg.), Hannover 2010; S. 123 ff.

C Rahmenlehrplanbezug: Impfpflicht gegen Masern – eine moralische Verpflichtung?

	2.4.2 Handlungen reflektieren	GH Die Schülerinnen und Schüler können Möglichkeiten und Folgen ihres Handelns beurteilen und Konsequenzen daraus ableiten	GH Die Schülerinnen und Schüler formulieren die Folgen einer Entscheidung zur Impfpflicht aus den verschiedenen Perspektiven der fiktiven Rollen und ändern ggf. begründet ihre persönliche Entscheidung zur Impfpflicht.
	2.4.3 Werte und Normen	GH Die Schülerinnen und Schüler können eigene Wertvorstellungen in Bezug auf Werte anderer und Normen der Gesellschaft reflektieren.	GH Die Schülerinnen und Schüler reflektieren über die zugrundeliegenden Wertvorstellungen unterschiedlicher Urteile zur Impfpflicht.

Bezüge zum Basiscurriculum Sprachbildung¹³

Standards des BC Sprachbildung Die Schülerinnen und Schüler können...	Standardkonkretisierung Die Schülerinnen und Schüler ...
Rezeption/Leseverstehen Texte verstehen und nutzen <ul style="list-style-type: none"> ...Informationen aus Texten zweckgerichtet nutzen. 	<i>...nutzen die Argumente aus der Argumenttabelle zur Erarbeitung und Formulierung eines begründeten Urteils zur Impfpflicht.</i>
Produktion/Sprechen Überlegungen zu einem Thema darlegen <ul style="list-style-type: none"> ...die eigene Meinung mit Argumenten stützen. 	<i>...begründen ihr persönliches Urteil bzw. das Gruppenurteil zur Impfpflicht mit der Abwägung der pro und kontra Argumente und unter Berücksichtigung der zugrundeliegenden Wertvorstellungen.</i>
Produktion/Schreiben Texte schreiben <ul style="list-style-type: none"> ...die eigene Meinung unter Nutzung von geeigneten sprachlichen Mitteln und Wortlisten darlegen. Schreibstrategien anwenden <ul style="list-style-type: none"> ...Texte in Abschnitte gliedern und dabei strukturierende Textbausteine verwenden (z. B. daraus folgt, es ist anzunehmen, zu beweisen ist). 	<i>... können das eigene begründete Urteil zur Impfpflicht unter Nutzung geeigneter sprachlicher Mittel und Formulierungshilfen strukturiert darlegen.</i>

¹³ vgl. Rahmenlehrplan Jahrgangsstufen 1-10, Teil B, S. 6-10, Berlin, Potsdam 2015

Bezüge zum Basiscurriculum Medienbildung¹⁴

Standards des BC Medienbildung Die Schülerinnen und Schüler können ...	Standardkonkretisierung Die Schülerinnen und Schüler ...
Prüfung und Bewertung von Quellen und Information G ...die Glaubwürdigkeit und Wirkung von Informationsquellen kritisch beurteilen.	...beurteilen die im Einstieg genutzten Quellen/Stellungnahmen zur Impfpflicht kritisch in Bezug auf ihre Glaubwürdigkeit und Wirkung und leiten die Notwendigkeit einer objektiven Auseinandersetzung mit der Impfpflicht ab.

Bezüge zu übergreifenden Themen¹⁵

Beitrag zur Gesundheitsförderung und zur Demokratiebildung

Impfungen stellen einen wichtigen Baustein der Gesundheitsvorsorge dar. In der öffentlichen Diskussion finden sich neben manchmal berechtigten Vorbehalten dennoch zahlreiche fachlich nicht korrekte Vorstellungen und irrationale Ängste gegenüber Schutzimpfungen. Diese bekommen durch die starke Präsenz von Impfkritikern im Internet und anderen Medien große Aufmerksamkeit. Eine objektive Auseinandersetzung mit dem Thema Impfungen und eine sachliche und objektive Abwägung von Vorteilen und Risiken befähigt die Lernenden dazu, eine eigenverantwortliche fachlich fundierte Entscheidung zum Impfen zu treffen.

Zudem werden die Beweggründe beider Seiten der gesellschaftlichen Debatte um die Impfpflicht gegen Masern nachvollziehbar. Dies trägt zur Demokratiebildung bei, da es das Verständnis demokratischer Debatten und ihrer Bedeutung fördert.

Bezüge zu anderen Fächern

Die in dieser Unterrichtssequenz geförderte Bewertungskompetenz der Lernenden im biologischen Kontext lehnt sich an ethische Prinzipien des Urteilens an. Im Ethikunterricht „reflektieren“ die Lernenden „über Wertvorstellungen“ und erlernen aus einer eigenen „Werte hierarchie Konsequenzen für sich und andere abzuleiten“ (vgl. RLP Ethik¹⁶). Zudem erlernen sie die „Perspektiven anderer nachzuvollziehen“, sich die „Auswirkungen eigenen Handelns zu vergegenwärtigen und bei ihrem Urteil Perspektiven anderer mit einzubeziehen“. In der 10. Klasse sollten sie im Ethikunterricht bereits erlernt haben, ein „begründetes Urteil zu ethischen Fragen des eigenen Lebensbereiches unter Berücksichtigung erworbener Kenntnisse zu vertreten“ (vgl. RLP Ethik¹⁷). Diese Kompetenzen werden in der beschriebenen Unterrichtssequenz aufgegriffen und auf den biologischen Kontext zur Fällung eines begründeten Urteils zur Impfpflicht angewendet.

¹⁴ vgl. Rahmenlehrplan Jahrgangsstufen 1-10, Teil B, S. 15-22, Berlin, Potsdam 2015

¹⁵ vgl. Rahmenlehrplan Jahrgangsstufen 1-10, Teil B, S. 24ff, Berlin, Potsdam 2015

¹⁶ vgl. Rahmenlehrplan Jahrgangsstufen 1-10, Ethik Teil C, S. 12, Berlin, Potsdam 2015

¹⁷ vgl. Rahmenlehrplan Jahrgangsstufen 1-10, Ethik Teil C, S. 15, Berlin, Potsdam 2015

D Anhang

Didaktische Hinweise

Lernvoraussetzungen

Die Unterrichtssequenz zur Förderung der Bewertungskompetenz steht von ihrer Konzeption her im späteren Verlauf oder am Ende einer Unterrichtseinheit, die sich mit den Themen Infektionskrankheiten bzw. Immunsystem beschäftigt (s. 3.5 Gesundheit und Krankheit, RLP Biologie¹⁸). Es werden die folgenden fachlichen und methodischen Kenntnisse vorausgesetzt:

Fachliche Voraussetzungen

Den Lernenden sollten die Grundlagen über Infektionskrankheiten und die Funktionsweise des Immunsystems bereits kennen gelernt haben:

Sie sollten....

- ...die besonderen Merkmale der Masern als Infektionskrankheit, wie z. B. die hohe Ansteckungsfähigkeit, die Symptome in verschiedenen Altersgruppen und z. T. schweren Nebenwirkungen und Spätfolgen grundsätzlich kennen.
- ...die aktive Immunabwehr kennen.
- ...das Prinzip der aktiven Immunisierung verstanden haben.
- ...den Begriff der Herdenimmunität kennen und verstanden haben.

Vorausgesetzt wird zudem eine grundlegende Kenntnis von ethischen Wertvorstellungen und der Bedeutung von Wertbegriffen. Möglicherweise ist ansonsten bei der Zuordnung von zugrundeliegenden Wertvorstellungen zu den Argumenten für und gegen die Impfpflicht eine Besprechung der Bedeutung mancher Werte notwendig.

Methodische Voraussetzungen

- Die Lernenden sollten mit kooperativen Lernformen vertraut sein und möglichst im Experten-Stammgruppenpuzzle bereits gearbeitet haben.
- Sie sollten die selbstständige Verwendung von binnendifferenzierenden und sprachfördernden Hilfen kennen.

Zeitlicher Rahmen

Die Unterrichtssequenz lässt sich gedanklich in vier Abschnitte gliedern:

1. Das erste eigene Urteil
2. Der Perspektivenwechsel
3. Die Folgenreflexion
4. Die Bildung eines überarbeiteten begründeten Urteils

Die vier Abschnitte entsprechen dabei nicht unbedingt vier Schulstunden, sondern können - je nach Arbeitstempo der Lerngruppe - schneller durchlaufen werden. Sinnvoll wäre zum Beispiel ca. eine Einzelstunde für Schritt 1 und eine Doppelstunde für die Schritte 2 bis 4.

¹⁸ vgl. Rahmenlehrplan Jahrgangsstufen 1-10, Biologie Teil C, Berlin, Potsdam 2015

Erläuterung des Unterrichtsverlaufs

Schritt 1: Das erste eigene Urteil

Einstieg

Zu Beginn der Unterrichtssequenz steht das Dilemma, das zunächst aufgeworfen werden muss. Hierzu gibt es zahlreiche Möglichkeiten, zu denen wir nur beispielhaft einige Vorschläge machen möchten. Es bietet sich hierzu stets an, einen aktuellen Bezug herzustellen, da die Debatte um das Impfen und die Einführung einer Impfpflicht immer wieder in den Medien aufkommt. Denkbar wäre also zum Beispiel das Aufgreifen eines aktuellen Zeitungsartikels oder einer möglichst aktuellen Kampagne von Impfgegnern und/oder einer Werbekampagne für Impfungen, die gegenübergestellt werden könnten. Eine weitere Alternative stellen Videoausschnitte mit Statements zum Impfen dar:

Link zu einem beispielhaften Video:

Mai Thi Nguyen-Kim: „Impfen: das wahre Problem hinter den Risiken“ (Mailab)	https://www.youtube.com/watch?v=RLbuqWINFOU Aussage „Impfen ist keine persönliche Entscheidung...“*	Min (9:24-) 9:36 – 9:52 24.07.20 13:13Uhr
---	--	--

*Hinweis:

Wenn Sie diesem Link folgen, verlassen Sie die sicheren Seiten des Bildungsservers. Die Seiten können einer anderen Lizenz unterliegen. Bei Nutzung (z.B. Kopieren, Vervielfältigung, Veränderung) von Inhalten dieser Seiten informieren Sie sich bitte über das dort geltende Urheberrecht.

Im Unterrichtsgespräch kann dann zum Beispiel auf der Grundlage des Statements „Impfen ist keine persönliche Entscheidung...“ von Mai Thi Nguyen-Kim (s.o.) die Fragestellung: „Sollte die Impfung gegen Masern für alle verpflichtend sein?“ (o.ä.) aufgeworfen werden. Die möglichen Handlungsoptionen, die Einführung einer Impfpflicht bzw. die Freiwilligkeit der Impfung sollten benannt und festgehalten werden. Die weitere denkbare Option einer Einführung einer in irgendeiner Form eingeschränkten Impfpflicht als Kompromiss ist nicht vorgesehen, da sie dem Sinn einer allgemeinen Impfpflicht zur Erreichung einer Herdenimmunität und der Ausrottung der Erkrankung widerspricht. Eine Vereinfachung der Debatte ist daher hier unserer Meinung nach möglich und sinnvoll.

Ein Stimmungsbild zum Beispiel in Form einer Positionslinie, eines Stimmungsbarometers an der Tafel oder einer Umfrage mittels z.B. Plickers, Kahoot oder Mentimeter etc. holt die Lernenden bei ihren Alltagsvorstellungen und spontanen Empfindungen ab und liefert einen guten Ausgangspunkt, auf den später zurückgegriffen werden kann.

Erarbeitung eines ersten eigenen Urteils

Daran anschließend findet die Erarbeitung eines ersten eigenen Urteils in Einzelarbeit statt. Die Sozialform ergibt sich aufgrund der Tatsache, dass ein ethisches Urteil auf einer persönlichen Gewichtung von Werten beruht. Eine Partner- oder Gruppenarbeit wäre daher wenig geeignet, die eigenen Wertvorstellungen herauszuarbeiten und die eigene Position zu finden und zu begründen.

Die Argumente, die für oder gegen eine Impfpflicht sprechen, werden den Lernenden in Form einer Argumenttabelle (s. Arbeitsblatt 1, Material 2a) bereitgestellt. Eine selbstständige Erarbeitung und Formulierung von Argumenten würde sehr viel mehr Zeit in Anspruch nehmen und -

zumindest sprachlich - zu sehr verschiedenen Resultaten führen. Die Argumente aus der Argumenttabelle ermöglichen eine Fokussierung auf die Abwägung von Argumenten und Werten zur Urteilsfällung und Urteilsbegründung und eine für alle Mitschüler/-innen nachvollziehbarere Debatte in den Plenumsphasen. Nach einer Auswahl der persönlich wichtigsten Argumente sind die Lernenden aufgefordert, diesen Argumenten die zugrundeliegenden Werte zuzuordnen. Dabei hilft ein Wertfächer (s. Material 1), der die im Kontext wichtigsten relevanten Werte aufwirft. Zur Zwischensicherung der Zuordnung der Argumente zur pro- oder kontra-Seite und der zugehörigen Werte kann ein Lösungsbogen zum selbstständigen Vergleichen (s. Material 2b) dienen. Sobald den Lernenden die Wertvorstellungen hinter den von ihnen gewählten Argumenten bewusst sind, müssen sie, um eine Entscheidung pro oder kontra Impfpflicht treffen zu können, diese Argumente und Werte für sich persönlich gewichten. Diese Gewichtung wird in Form einer Argumentwippe (s. Arbeitsblatt 2, Material 3) visualisiert. Dabei werden die Argumente mit zugeordnetem Wert in Form eines beschrifteten Gewichtes auf einer Wippe entsprechend ihrer Bedeutung platziert und der Ausschlag des Wippenbalkens zur pro- oder kontra-Seite festgelegt.

Differenzierung

Als Möglichkeit der Differenzierung nach Arbeitstempo der Lernenden ist es hier möglich, die Anzahl der auszuwählenden wichtigsten Argumente zu variieren oder den Schüler/-innen die Möglichkeit zu geben, weitere Argumente zu finden und zuzuordnen.

Sprachförderung

Die Formulierung eines ersten eigenen Urteils wird mit Formulierungshilfen (s. Material 4) unterstützt. Diese dienen der Förderung der sprachlichen Ausdrucksfähigkeit bei der Formulierung von begründeten Urteilen. Die Formulierungshilfen geben aber auch Orientierung bei der Strukturierung des formulierten Textes.

Sicherung

Im vorläufig abschließenden Plenum kann ein erneutes Stimmungsbild mögliche Veränderungen zu der eingangs festgehaltenen Stimmungslage aufzeigen oder auch eine Bestätigung liefern. Dies ist der Gesprächsanlass fürs Plenum, in dem mögliche Veränderungen oder eine Festigung des Stimmungsbildes thematisiert und begründet werden können. Exemplarisch sollen begründete Urteile mit den entstandenen Argumentwippen (z. B. per Dokumentenkamera etc.) vorgestellt werden und über die Gewichtung von Argumenten und Werten reflektiert werden. Dabei soll hervorgehoben werden, dass diese Gewichtung stets eine persönliche Entscheidung des Einzelnen ist und nicht als richtig oder falsch bewertet werden sollte. Auch mögliche Unklarheiten in Bezug auf die Zuordnung der Argumente und Werte und die Bedeutung von Wertbegriffen können geklärt werden.

Schritt 2: Perspektivenwechsel

Im nächsten Arbeitsschritt findet ein gedanklicher Wechsel in die fiktive Arztpraxis von Herrn Dr. Hartmut Frank statt. Die Lernenden bilden Expertengruppen und schlüpfen in Gedanken arbeitsteilig in seine Rolle und die Rollen seiner Patienten im Wartezimmer. Diese fiktiven Personen sind so gewählt, dass sie typische gesellschaftliche Meinungen zu Impfungen und zur Impfpflicht widerspiegeln. Dazu werden Rollenkarten mit kurzen Stellungnahmen der Personen zum Impfen eingesetzt (s. Arbeitsblatt 3, Material 5). Dieser Rollenwechsel soll die Lernenden darin

unterstützen, das Thema der Impfpflicht aus einer anderen Perspektive wahrzunehmen. Aus dieser fremden Perspektive heraus sollen sie in abgekürzter Form noch einmal den Weg zu einem begründeten Urteil aus Schritt 1 wiederholen, indem sie die Argumente und die damit verbundenen Wertvorstellungen herausarbeiten, die der jeweiligen Person wichtig sind. Auf diese Weise kommen Argumente und Werte in die Diskussion, die jugendlichen Lernenden vermutlich auf den ersten Blick weniger wichtig erscheinen. Das Urteil der fremden Person soll nachvollzogen und später in der Stammgruppe vorgestellt werden.

Schritt 3: Folgenreflexion

Bevor die Lernenden sich aber in den Stammgruppen zusammenfinden, diskutieren sie in den Expertengruppen die Position ihrer Person und erarbeiten gemeinsam die Folgen, die die Entscheidung dieser Person zur Impfpflicht für andere hätte. Zur Anleitung dieser Erarbeitung und zur Dokumentation der Ergebnisse für die Weiterarbeit in den Stammgruppen steht eine „Folgenkarte“ (s. Material 7) zur Verfügung, auf der Entscheidung, Argumente und Werte sowie Folgen vorstrukturiert notiert werden können.

In den Stammgruppen findet dann ein Austausch der unterschiedlichen Perspektiven und der jeweils auftretenden Folgen statt. Ebenso kann die eigene Perspektive der Lernenden in die Diskussion in den Kleingruppen einbezogen werden.

Schritt 4: Die Bildung eines überarbeiteten begründeten Urteils

Progression

Als Ergebnis der Stammgruppenarbeit soll eine gemeinsame Empfehlung zur Impfpflicht entstehen, die – anders als das erste eigene Urteil – auch fremde Perspektiven sowie die aus der gewählten Handlungsoption resultierenden Folgen für andere berücksichtigt. Das nun gebildete Urteil ist somit reflektierter und fundierter begründet.

Zur Bildung dieses überarbeiteten Urteils soll in den Stammgruppen erneut die bereits bekannte Argumentwippe eingesetzt werden. Dadurch wird die Diskussion in der Kleingruppe strukturiert und zugespitzt, da konkret Argumente und Werte ausgewählt und gewichtet werden müssen. Abschließend soll das reflektierte Stammgruppenurteil schriftlich mit Hilfe der bereits bekannten Formulierungshilfen und vorgegebener Kriterien formuliert werden.

Sicherung

Anhand eines vorstrukturierten Feedback-Arbeitsblattes (s. Arbeitsblatt 5) mit einer Checkliste und der Methode „Über den Rand schreiben“ geben sich die verschiedenen Stammgruppen gegenseitig Feedback zu ihren Urteilsformulierungen. Dies übt noch einmal auf alle Elemente eines begründeten Urteils zu achten und ermöglicht zudem allen Gruppen eine Rückmeldung zu ihrem Gruppenergebnis zu bekommen, ohne redundant alle Urteile im Plenum zu besprechen. Im Plenum kann erneut ein Stimmungsbild erhoben und besprochen werden. Zudem sollten exemplarisch gelungene Urteile vorgestellt werden. Daran anschließen kann eine gemeinsame Reflexion über die Bildung eines begründeten Urteils und über die Bedeutung unterschiedlicher Wertvorstellungen und Perspektiven.

Tabelle: Übersicht über den Unterrichtsverlauf

Schritte	Skizze des Unterrichtsverlaufs	Arbeitsmaterial	Beitrag zum Kompetenzerwerb
1 Das erste eigene Urteil	<p>Plenum</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufwerfen des Dilemmas • mögliche Handlungsoptionen herausstellen • Aufnahme eines Stimmungsbildes <p>Einzelarbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Argumente zur Impfpflicht anhand einer Argumenttabelle kennenlernen • Argumente in pro- und kontra-Argumente unterscheiden • persönlich wichtige Argumente auswählen • Argumente ethischen Werten zuordnen • Argumente und Werte gewichten mit Hilfe einer Argumentwippe • ein erstes eigenes begründetes Urteil formulieren <p>Plenum</p> <ul style="list-style-type: none"> • eventuell erneutes Stimmungsbild • exemplarische Diskussion möglicher Veränderungen in der Einstellung und Begründungen des gebildeten Urteils • Reflexion über die Gewichtung von Argumenten und Werten 	<p>Arbeitsblatt 1 „Impfpflicht – meine Sicht“ Material 1 „Wertefächer“ Material 2a „Impfpflicht – Die Argumente“ Material 2b „Lösungsbogen zur Argumenttabelle“</p> <p>Arbeitsblatt 2 „Impfpflicht – mein eigenes erstes Urteil“ Material 3 „Wippenbalken und Gewichte“ Material 4 „Formulierungshilfen“</p>	<p>Handlungsoptionen diskutieren und auswählen</p> <p>Bewertungskriterien F Die Schülerinnen und Schüler beziehen ethische Wertvorstellungen auf ein pro- und kontra-Argumente zur Impfpflicht und gewichten aufgrund dessen für sie relevante Argumente.</p> <p>Handlungsoptionen EF Die Schülerinnen und Schüler ziehen für sie relevante Argumente mit den zugrundeliegenden Wertvorstellungen heran, um sich begründet für oder gegen eine Impfpflicht gegen Masern auszusprechen.</p>
2 Perspektivewechsel	<p>Expertengruppen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fremde Perspektiven auf das Impfen und die Impfpflicht anhand von Rollentexten zu fiktiven Personen kennenlernen • Fremde Argumente herausarbeiten und Werte zuordnen • Fremde Einstellung zur Impfpflicht bzw. gewählte Handlungsoption begründen und in einer Expertengruppe präsentieren 	<p>Arbeitsblatt 3 „Impfpflicht – die Sicht anderer“ Material 5 „Rollenkarten“ Material 6 „Farbkarten“</p>	<p>Bewertungskriterien GH Die Schülerinnen und Schüler vollziehen anhand von fiktiven Rollen alternative Wertvorstellungen und deren Einfluss auf die Wahl einer Handlungsoption zur Impfpflicht nach und können diese Wahl aus der fremden Perspektive begründen und erläutern.</p>
3 Folgenreflexion	<p>Expertengruppen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diskussion und Formulierung der Folgen der von der <i>Rolle</i> gewählten Handlungsoption für andere <p>Stammgruppen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Austausch und Diskussion verschiedener Perspektiven auf die Impfpflicht und möglicher Folgen aus unterschiedlichen Perspektiven 	<p>Arbeitsblatt 3 „Impfpflicht – die Sicht anderer“ Material 7 „Folgenkarte“</p>	<p>Handlungen reflektieren GH Die Schülerinnen und Schüler formulieren die Folgen einer Entscheidung zur Impfpflicht aus den verschiedenen Perspektiven der fiktiven Rollen und ändern ggf. begründet ihre persönliche Entscheidung zur Impfpflicht.</p>

4 Bildung eines überarbeiteten Urteils	<p>Stammgruppen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reflektiertes Bilden eines Urteils in der Stammgruppe mit Hilfe einer Argumentwippe und den Folgenkarten • Formulierung eines Gruppenurteils mit Hilfe von Formulierungshilfen und Kriterien für ein begründetes Urteil • Gegenseitiges Schülerfeedback zur Formulierung des Urteils <p>Plenum</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erfassung des Stimmungsbildes zur Impfpflicht • Diskussion möglicher Veränderungen zu vorangegangenen Stimmungsbildern • Exemplarische Vorstellung gelungener Urteilsformulierungen • Reflexion zu persönlichen Wertvorstellungen und Wertvorstellungen anderer • Reflexion zur Bildung eines begründeten Urteils 	<p>Arbeitsblatt 4 „Impfpflicht – Formulierung einer Empfehlung“</p> <p>Material 4 „Formulierungshilfen“</p> <p>Material 8 „Gruppenargumentwippe“</p> <p>Material 9 „Checkliste“</p> <p>Arbeitsblatt 5 „Feedback zur Urteilsformulierung“</p>	<p>Handlungsoptionen GH Die Schülerinnen und Schüler berücksichtigen die verschiedenen Perspektiven ihrer Mitschülerinnen und Schüler und der fiktiven Rollen zur Bildung einer gemeinsamen Empfehlung pro oder contra Impfpflicht.</p> <p>Werte und Normen GH Die Schülerinnen und Schüler reflektieren über die zugrundeliegenden Wertvorstellungen unterschiedlicher Urteile zur Impfpflicht.</p>
---	--	---	--

Material für den Einsatz dieser Unterrichtssequenz

Für die Durchführung der Unterrichtssequenz muss folgendes Material bereitgestellt werden:

Anzahl	Name des Materials	
1x pro Schülerin bzw. Schüler kopieren	Arbeitsblatt 1	„Impfpflicht – meine Sicht“
(auf Arbeitsblatt 1)	Material 1	„Wertefächer“
1x pro Schülerin bzw. Schüler (wenn möglich Doppelseite A3)	Material 2a	„Impfpflicht – Die Argumente“
ca. 1x pro 4 Schülerinnen bzw. Schüler kopieren und z.B. in Dokumenthülle (am Tisch der Lehrkraft) auslegen	Material 2b	„Lösungsbogen zur Argumenttabelle“
1x pro Schülerin bzw. Schüler kopieren	Arbeitsblatt 2	„Impfpflicht – ein eigenes erstes Urteil“
1x pro 4 Schülerinnen bzw. Schüler kopieren und in 4 Teile schneiden	Material 3	„Wippenbalken und Gewichte“
ca. 1x pro 4 Schülerinnen bzw. Schüler kopieren und z. B. in Dokumenthülle stecken oder laminieren	Material 4	„Formulierungshilfen“
1x pro Schülerin bzw. Schüler kopieren	Arbeitsblatt 3	„Impfpflicht – die Sicht anderer“
pro Schülerin bzw. Schüler eine Rollenkarte (je 5 verschiedene Rollen in Stammgruppe)	Material 5	„Rollenkarten“
Pro Schülerin bzw. Schüler 1x Pro- und 1 x Kontra –Farbkarte kopieren	Material 6	„Farbkarten“
1x pro Schülerin bzw. Schüler kopieren	Arbeitsblatt 3	„Impfpflicht – die Sicht anderer“
1x pro Schülerin bzw. Schüler kopieren	Material 7	„Folgenkarte“
1x pro Schülerin bzw. Schüler kopieren	Arbeitsblatt 4	„Impfpflicht – Formulierung einer Empfehlung“
1x pro Stammgruppe kopieren und ggf. laminieren	Material 8	„Gruppenargumentwippe“
(auf Arbeitsblatt 4)	Material 9	„Gruppenargumentwippe“, „Checkliste“
1x auf A3 vergrößert pro Stammgruppe kopieren	Arbeitsblatt 5	„Feedback zur Urteilsformulierung“

Darüber hinaus von den Lernenden bereitzuhaltendes Material: Schere, Klebestift, farbige Stifte und Textmarker.

Musterlösung: Material 2b: Impfpflicht – Die Argumente

Argumente für und gegen eine Impfpflicht	Werte	Standpunkte					
		ich	Sahra (Mutter)	Elsa (Rentnerin)	Luca (Sportlehrer)	Hartmut (Arzt)	Miriam (Studentin)
→ Markiere: grün = pro sowie rot = kontra .	→ Trage mindestens ein Stichwort ein.	→ Kreuze an.					
1 Die weit überwiegende Mehrheit der Eltern in Deutschland (93%) entscheidet sich freiwillig für eine Impfung. 7% der Kinder werden nicht geimpft. ¹⁹	<i>Handlungsfreiheit</i>					x	
2 Durch die Impfung können schwere Erkrankungen oder Komplikationen bis hin zum Tod verhindert werden. ²⁰	<i>Gesundheit, Verantwortung</i>			x		x	
3 Um die Masern auszurotten , müssen mindestens 95% der Bevölkerung zweimal geimpft sein. ¹⁹	<i>Gesundheit</i>			x		x	
4 Durch die Impfung können unerwünschte Nebenwirkungen (vor allem Rötungen an der Einstichstelle, Fieber, Impfmasern u. ä.) oder extrem selten sogar Impfschäden auftreten. ²⁰	<i>Gesundheit</i>				x		
5 Der Impfstoff kann aus wissenschaftlicher Sicht sichere aber dennoch umstrittene Hilfsstoffe enthalten. ²¹	<i>Gesundheit</i>				x		
6 Eine Impfung dient nicht nur dem Schutz des Einzelnen, sondern leistet einen Beitrag zum Gemeinschaftsschutz aller . Eine Ansteckung von sehr kleinen Kindern und kranken Personen, die nicht selbst geimpft werden können, kann verhindert werden.	<i>Gesundheit, Verantwortung, Solidarität</i>			x		x	
7 Die Verträglichkeit des Impfstoffs wird ständig durch eine unabhängige wissenschaftliche Einrichtung kontrolliert .	<i>Gesundheit, Vertrauen in die Medizin/ Wissenschaft</i>		x				
8 Alle, die von der Impfung großer Bevölkerungsteile profitieren möchten, sollten – sofern sie aus medizinischer Sicht geimpft werden können - auch selbst das geringe Restrisiko einer Impfung mittragen .	<i>Gerechtigkeit, Solidarität</i>						
9 Auch lange nach der Erkrankung können schwere - z. T. tödliche - Spätfolgen auftreten.	<i>Gesundheit</i>					x	
10 Jeder Mensch hat laut Grundgesetz das Recht auf freie Entscheidung über den eigenen Körper.	<i>Handlungsfreiheit, Selbstbestimmung, Würde</i>				x		x

¹⁹ https://www.rki.de/DE/Content/Service/Presse/Pressemitteilungen/2019/05_2019.html [28.05.2021, 16:06 Uhr]

²⁰ https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Impfen/Bedeutung/Downloads/Impfgegner_Impfskeptiker.pdf?__blob=publicationFile [28.05.2021, 16:11 Uhr]

²¹ <https://www.pei.de/DE/arzneimittel/impfstoffe/masern/masern-node.html;jsessionid=6D45B4EDACF08AF-CDAF89281268488E0.intranet221> [04.04.2021]



CC BY-SA 4.0
Ausgenommen sind einzeln gekennzeichnete Inhalte/Elemente, siehe Quellen- und Lizenzhinweise am Ende des Dokuments.

iMINT-Akademie Fachset Biologie
Lernaufgabe „Impfpflicht gegen Masern - eine moralische Verpflichtung“,
Nina Lewin, Susanne Hartmann, Sven Thonagel, Philipp Mappes,
Daniela Machander, Renate Peter, Lizenz [CC BY-SA 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/), ebenda
Stand: 31.05.2021



Argumente für und gegen eine Impfpflicht	Werte	Standpunkte					
		ich	Sahra (Mutter)	Elsa (Rentnerin)	Luca (Sportlehrer)	Hartmut (Arzt)	Miriam (Studentin)
→ Markiere: grün = pro sowie rot = kontra .	→ Trage mindestens ein Stichwort ein.	→ Kreuze an.					
11 Durch die Behandlung der Masern entstehen im Gesundheitssystem Kosten . Diese können durch eine Impfung eingespart werden.	<i>Wohlstand</i>						
12 Die Einführung einer Impfpflicht könnte polarisieren und die Impfbereitschaft senken .	<i>Vertrauen in den Staat</i>					x	
13 Nach der zweiten Impfung kann ein Mensch mit 99-prozentiger Sicherheit nicht mehr an Masern erkranken. Er besitzt Masernimmunität . ²²	<i>Gesundheit</i>					x	
14 In Deutschland kann man zurzeit einen Impfschutz gegen Masern nur mittels eines Kombinationsimpfstoffs (Mumps, Masern, Röteln) erlangen. Damit würde die Impfpflicht für Masern praktisch auch auf Mumps und Röteln ausgeweitet, was verfassungsrechtlich bedenklich ist.	<i>Handlungsfreiheit, Selbstbestimmung,</i>				x		x
15 Da sich in Deutschland die meisten Eltern für eine Impfung entscheiden, ist die Wahrscheinlichkeit für eine nicht geimpfte Person an Masern zu erkranken, relativ gering .	<i>Verantwortung für sich selbst</i>		x		x		
16 Die Wahrscheinlichkeit, dass es im Rahmen einer Masernerkrankung zu Komplikationen kommt, ist bei Babys und im Erwachsenenalter größer .	<i>Verantwortung für die Familie und die Gemeinschaft, Solidarität, Gesundheit</i>			x		x	
17 Eine Verbesserung der Impfquote könnte man eventuell auch durch die Behebung von Mängeln in unserem Gesundheitssystem erreichen: z.B. die Erfassung aller erfolgten Impfungen, Angebote zur Nachimpfung bei Eintritt in Kita und Grundschule sowie Impfkampagnen für Migranten und Problemgruppen.	<i>Vertrauen in das Gesundheitssystem, Bildung, Freiheit</i>		x	x		x	
18 Wenn Eltern ihre Kinder nicht vor schweren Erkrankungen schützen, muss der Staat diese Fürsorgepflicht übernehmen.	<i>Verantwortung für die Gemeinschaft</i>						
19 Das Erleben einer Kinderkrankheit könnte in der Persönlichkeitsentwicklung eines Kindes eine Rolle spielen.	<i>Vertrauen</i>						
20 Durch eine Impfpflicht kann man der sinkenden Impfbereitschaft entgegenwirken .	<i>Verantwortung für die Gemeinschaft</i>						
21 Die Masernerkrankung ist hochansteckend . Jeder erkrankte Mensch steckt ca. 12-18 andere an. ²³	<i>Gesundheit, Verantwortung</i>					x	

²² I. Davidkin et al.: *Persistence of measles, mumps, and rubella antibodies in an MMR-vaccinated cohort: a 20-year follow-up*. In: J Infect Dis. 197, Nr. 7, 2008, S. 950–956 (PMID 18419470)

²³ [https://www.thelancet.com/journals/laninf/article/PIIS1473-3099\(17\)30307-9/fulltext](https://www.thelancet.com/journals/laninf/article/PIIS1473-3099(17)30307-9/fulltext) [28.05.2021, 16:12 Uhr]



CC BY-SA 4.0
Ausgenommen sind einzeln gekennzeichnete Inhalte/Elemente, siehe Quellen- und Lizenzhinweise am Ende des Dokuments.

iMINT-Akademie Fachset Biologie
Lernaufgabe „Impfpflicht gegen Masern - eine moralische Verpflichtung?“,
Nina Lewin, Susanne Hartmann, Sven Thonagel, Philipp Mappes,
Daniela Machander, Renate Peter, Lizenz [CC BY-SA 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/), ebenda
Stand: 31.05.2021



Musterlösung: Material 7: Folgenkarte (pro Impfpflicht)

Person:	<i>Frau Elsa W., Herr Dr. Hartmut F.</i>	
Handlungsoption:	→ Kreuze an.	
x	pro Impfpflicht	
	kontra Impfpflicht	
Wichtigste Werte:	Wichtigste Argumente (Schlagwort):	
1. s. Tabelle		
2.		
3.		
4.		
Positive (☺) und negative (☹) Folgen der bevorzugten Handlungsoption für:		
Sahra und Elinora M. (Familie mit Kind)		
☺ <i>Elinora wäre geschützt gegen Masern – auch im höheren Alter / bei möglicherweise auftretenden Grunderkrankungen</i>	☹ <i>müssten sich die Zeit für einen Arzttermin nehmen und Elinora impfen lassen</i> ☹ <i>ginge ein geringes Impfrisiko ein (Fieber, Rötung etc.)</i>	
Elsa W. (Rentnerin)		
☺ <i>wäre durch Herdenimmunität vor Ansteckung geschützt</i>	☹	
Luca L. (Sportlehrer)		
☺ <i>wäre geschützt gegen Masern – auch im höheren Alter / bei möglicherweise auftretenden Grunderkrankungen</i>	☹ <i>müsste sich gegen seinen Willen – auch gegen Mumps und Röteln impfen lassen (Verlust der freien Entscheidung)</i> ☹ <i>ginge ein geringes Impfrisiko ein</i>	
Dr. Harmut F. (Arzt)		
☺ <i>gewünschte Herdenimmunität wäre wahrscheinlich</i>	☹ <i>muss mit einem geschwächten Vertrauen in das Gesundheitssystem leben / sich auseinandersetzen</i>	
Die Gesellschaft		
☺ <i>Herdenimmunität für Kinder und Ältere und Kranke</i> ☺ <i>eine gesündere Gemeinschaft</i> ☺ <i>geringere Kosten im Gesundheitssystem</i> ☺ <i>eine größere Gerechtigkeit und breitere Verteilung der Risiken einer Impfung würde hergestellt – Stärkung der Solidarität</i>	☹ <i>geschwächtes Vertrauen in den Staat und das Gesundheitswesen durch ausgeübten Zwang</i> ☹ <i>Möglichkeit der Förderung der Eigenverantwortung und Bildung versäumt</i>	

Musterlösung: Material 7: Folgenkarte (kontra Impfpflicht)

Person:	<i>Frau Sahra M., Herr Luca L., Frau Miriam H.</i>	
Handlungsoption:	→ Kreuze an.	
	pro Impfpflicht	
	X kontra Impfpflicht	
Wichtigste Werte:	Wichtigste Argumente (Schlagwort):	
1. s. Tabelle		
2.		
3.		
4.		
Positive (👍) und negative (👎) Folgen der bevorzugten Handlungsoption für:		
Sahra und Elinora M. (Familie mit Kind)		
<ul style="list-style-type: none"> 👍 müssten sich keine Zeit für eine Impfung nehmen 👍 gehen gar kein Impfrisiko ein, wenn Elinora nicht geimpft wird 	<ul style="list-style-type: none"> 👎 gehen das Risiko ein, dass Elinora sich mit Masern ansteckt und möglicherweise (eventuell im späteren Alter) eine schwere Infektion erleidet 	
Elsa W. (Rentnerin)		
<ul style="list-style-type: none"> 👍 	<ul style="list-style-type: none"> 👎 kein Schutz durch Herdenimmunität: Risiko sich mit Masern anzustecken und eine schwere Infektion zu erleiden, möglicherweise mit Todesfolge 	
Luca L. (Sportlehrer)		
<ul style="list-style-type: none"> 👍 kein Impfrisiko 👍 freie Entscheidung 	<ul style="list-style-type: none"> 👎 kein Schutz gegen eine Maserninfektion – möglicherweise mit schwereren Komplikationen oder Todesfolge im höheren Alter oder bei späterer Grunderkrankung 	
Dr. Harmut F. (Arzt)		
<ul style="list-style-type: none"> 👍 Vertrauen in Gesundheitssystem und Beratung des Arztes vermutlich größer 	<ul style="list-style-type: none"> 👎 erwünschte Herdenimmunität schwer erreichbar 👎 Patienten mit anderen Vorerkrankungen könnten sich im Wartezimmer infizieren und schwer erkranken 	
Die Gesellschaft		
<ul style="list-style-type: none"> 👍 Möglichkeit zur Verbesserung des Gesundheitssystems 👍 Möglichkeit der Förderung der Eigenverantwortung und der Bildung 👍 Vertrauen in den Staat und das Gesundheitswesen und Zustimmung 	<ul style="list-style-type: none"> 👎 keine Herdenimmunität für Kinder und Ältere und Kranke 👎 eine kränkere Gemeinschaft 👎 höhere Kosten im Gesundheitssystem 👎 eine geringere Gerechtigkeit bei der Verteilung der Risiken der Impfung 	

Literaturquellen

- ¹² N. ALFS & C. HÖSSLE: Pommes oder Plastik?! – „Amflora“, die Kartoffel als nachwachsender Rohstoff; in: Materialien für den Kompetenzbereich Bewertung Gentechnik an Pflanzen – eine Herausforderung Sekundarbereich I und Sekundarbereich II Biologie, Niedersächsisches Kultusministerium (Hrsg.), Hannover 2010; S. 123 ff.
- ^{5,10,22} I. Davidkin et al.: Persistence of measles, mumps, and rubella antibodies in an MMR-vaccinated cohort: a 20-year follow-up. In: J Infect Dis.197, Nr. 7, 2008, S. 950–956 (PMID 18419470)
- DEUTSCHER ETHIKRAT (Hrsg.): Impfen als Pflicht. Stellungnahme. Kurzfassung, Berlin 2019
- K. REITSCHERT & C. HÖSSLE: Die Struktur von Bewertungskompetenz – Ein Beitrag zur Dimensionierung eines Kompetenzmodells im Bereich der Bioethik; in: Erkenntnisweg Biologiedidaktik 5, 2006, S. 99-114
- ^{13,14,15} SENATSV ERWALTUNG FÜR BILDUNG, JUGEND UND FAMILIE Teil B Fachübergreifende Kompetenzentwicklung, Berlin, Potsdam 2015
- ^{1,18} SENATSV ERWALTUNG FÜR BILDUNG, JUGEND UND FAMILIE: Teil C Biologie Jahrgangsstufen 7-10, Berlin, Potsdam 2015
- ^{16,17} SENATSV ERWALTUNG FÜR BILDUNG, JUGEND UND FAMILIE: Teil C Ethik Jahrgangsstufen 7-10, Berlin, Potsdam 2015
- D. STEINBACH: Palmöl – was ist mir das „wert“? Gewichtungstrahl und Wertefächer als Grundlage eines Werturteils; in: Praxis Geographie: Beurteilen und Bewerten, 10-2019, Westermann Gruppe, S. 22-26

Internetquellen*

- ^{4,9,21} <https://www.pei.de/DE/arzneimittel/impfstoffe/masern/masern-node.html;jsessionid=6D45B4EDACF08AFCD89281268488E0.intranet221> [04.04.2021]
- ^{3,8,20} https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Impfen/Bedeutung/Downloads/Impfgegner_Impfskeptiker.pdf?__blob=publicationFile [28.05.2021, 16:11 Uhr]
- ^{2,7,19} https://www.rki.de/DE/Content/Service/Presse/Pressemitteilungen/2019/05_2019.html [28.05.2021, 16:06 Uhr]
- ^{6,11,23} [https://www.thelancet.com/journals/laninf/article/PIIS1473-3099\(17\)30307-9/fulltext](https://www.thelancet.com/journals/laninf/article/PIIS1473-3099(17)30307-9/fulltext) [28.05.2021, 16:12 Uhr]
- Mai Thi Nguyen-Kim: „Impfen: das wahre Problem hinter den Risiken“ (Mailab): <https://www.youtube.com/watch?v=RLbuqWINFOU>

*Hinweis: Aus lizenzrechtlichen Gründen dürfen die verlinkten Inhalte nicht gespeichert oder verändert werden, sofern sie nicht unter einer entsprechenden Lizenz stehen. Wenn Sie diesen Links folgen, verlassen Sie die sicheren Seiten des Bildungsservers. Die Seiten können einer anderen Lizenz unterliegen. Bei Nutzung (z.B. Kopieren, Vervielfältigung, Veränderung) von Inhalten dieser Seiten informieren Sie sich bitte über das dort geltende Urheberrecht.



CC BY-SA 4.0
Ausgenommen sind einzeln gekennzeichnete Inhalte/Elemente, siehe Quellen- und Lizenzhinweise am Ende des Dokuments.

iMINT-Akademie Fachset Biologie
Lernaufgabe „Impfpflicht gegen Masern - eine moralische Verpflichtung?“,
Nina Lewin, Susanne Hartmann, Sven Thonagel, Philipp Mappes,
Daniela Machander, Renate Peter, Lizenz [CC BY-SA 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/), ebenda
Stand: 31.05.2021



Bildnachweis

Bildtitel	Bildquelle	Seite(n)
Abb. 1: Collage Wippe und Fächer	Nina Lewin, CC BY-SA 4.0 DE , Impfpflicht gegen Masern – eine moralische Verpflichtung?	1
Abb. 2: Wertefächer	Nina Lewin, CC BY-SA 4.0 DE , Impfpflicht gegen Masern – eine moralische Verpflichtung?	4
Abb. 3: Vierfach-Bastelvorlage Wippenbal-ken und Gewichte	Nina Lewin, CC BY-SA 4.0 DE , Impfpflicht gegen Masern – eine moralische Verpflichtung?	14
Abb. 4: Farbkarten	Sven Thonagel, CC BY-SA 4.0 DE , Impfpflicht gegen Masern – eine moralische Verpflichtung?	18
Abb. 5: Bastelvorlage Gruppenargument-wippe	Nina Lewin, CC BY-SA 4.0 DE , Impfpflicht gegen Masern – eine moralische Verpflichtung?	21